

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 16 | 2025 • 23. September 2025

**TIROLER
HOLZHAUS**
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0) 52 63 5130
office@tiroler-holzhaus.com

www.tiroler-holzhaus.com

**Schritt für Schritt
zum Traumhaus:
Sonderseiten
mit vielen Tipps
und tollen Ideen**
Seite 15–20



Foto: AdobeStock

**Fa. Markus Stolz
14x in Österreich**



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung

Reca

Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst • Fabrikstraße 9 • Tel.: 05412 / 66 888 • office@reca.at

Jagd-, Outdoor-, Landhaus- & Vereins-

BEKLEIDUNG



6430 Ötztal-Bahnhof | www.astri.at |  **ÖTZ
TAL**

Die Bauarbeiten für das neue Haus der Kinder sind gestartet



1



2



3



4



5



6



7



8

Die Gemeinde Umhausen baut einen neuen Kindergarten und eine neue Kinderkrippe. Zum Spatenstich des 7,5 Millionen Euro teuren Projekts gab es ein nettes Fest am zukünftigen Standort, zu dem viele Kinder, Eltern und andere Umhausener kamen.

1 Im Gemeinderat stimmten Gemeinderat **Leonhard Falkner** und der erste Bürgermeister-Stellvertreter **Helmut Falkner** für das nun gestartete Projekt.

2 Auch die Vertreter der Gemeinschaftsliste Team **Michael Kapferer** waren zur großen Feier gekommen: **Hubert Klotz**, **Claudia Schabus** und **Fabio Haßlwanger**.

3 Genossen die feine Stimmung beim Spatenstich und das gute Wetter: Die Gemeinderäte **Leonhard Falkner** und **Ulrike Griebner** plauderten mit **Thomas Auer** von Auerbau.

4 Als Geschäftsführer der Neuen Heimat Tirol, die das Projekt als

Partner mitausführt, kam **Johannes Tratter** zum Spatenstich und gratulierte Bürgermeister **Jakob Wolf** zum Baustart.

5 Architekt **Conrad Messner** zeigt sich für die Planung des Projekts verantwortlich, Geschäftsführer **Stefan Auer** von Auerbau für die Ausführung, gemeinsam mit der Neuen Heimat Tirol.

6 Mit Landeshauptmannstellvertreter **Philip Wohlgemuth** und Landeshauptmann **Anton Mattle** war

die Spitze der Tiroler Landespolitik nach Umhausen gekommen, um den Baustart mitzuerleben.

7 Die Leiterin der Kinderkrippe, **Simone Falkner** und die stellvertretende Leiterin des Kindergartens, **Nina Lorenzi**, freuen sich schon auf ihre neue Wirkungsstätte in Umhausen.

8 **Elisa Kuen** und **Stefan Scheiber** von der Öztalerei sorgten mit Schleckis und kühlen Getränken für Sommerfeeling.

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:
Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262 67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:
Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:
Meinhard Eiter (me)

Friederike Bundschuh (fb)
Peter Bundschuh (pb)
Isabella Eichhorner (isa)
Friederike Hirsch (riki)
Peter Leitner (pele)
Edith Lorber (elo)
Christian Novak (novi)
Nina Schrott (nisch)
Johanna Tamerl (jota)
Lisi Zangerl (lisi)

e-mail: redaktion@impuls-magazin.a

Anzeigen:
Simone Amplatz, Tel. 0676 846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Tanja Alber, Tel. 0676 846 573 - 21
e-mail: ta@oberlandverlag.at

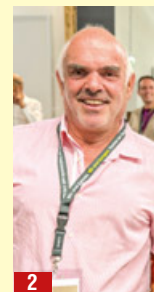
Produktion: WestMedia Verlags GmbH

Die nächste Ausgabe
erscheint am 7. Okt. 2025

Herbstmesse bei Eurogast Grissemann



1



2

Anfang September fand sich die Oberländer und Vorarlberger Hotellerie und Gastronomie bei Eurogast Grissemann in Zams ein, um sich über die neusten Produkte und Innovationen zu informieren. Rund 70 Aussteller nutzten die Herbstmesse zu Beratung und Verkauf ihrer Produktlinien. Die Messe bot neben den Produktständen auch ein abwechslungsreiches und informatives Rahmenprogramm mit Workshops zur Welt des Kaffees, Gin und Schaumweine, Film- und Drohnenaufnahmen sowie einen kulinarischen Abend rund um die feinen Systeine Speisen aus dem Hause Grissemann. In der hauseigenen Showküche präsentierte die Firma Rational die Premiere des neuen iHexagon, dem weltweit ersten Kochsystem, das Dampf, Heißluft und Mikrowellenenergie kombiniert. Firmeninhaber Thomas Walser zeigte sich angesichts der über 1.000 Besucher aus Tirol und Vorarlberg von der Hausmesse als wichtige Kundenplattform bestätigt.



3

1 Bürgermeister und Landtagsabgeordneter **Benedikt Lentsch** (2.v.r.) besuchte zusammen mit Feuerwehrkommandant **Hermann Ladner** (M.) die beiden Geschäftsführer **Thomas Walser** mit Gattin **Silvia** und **Peter Krug** auf der Grissemann Herbstmesse.

2 **Reinhard Kirschner** aus Serfaus (Hotel Gabriela) nutzte die Herbstmesse zur Wintereindeckung und persönlichen Gesprächen.

3 Der Grissemann-Vertriebsleiter für Tirol, **Stefan Krug**, und Hoteldirektor **Harald Kieber** aus Ischgl hatten sichtlich Spaß.

Scheck für Bergrettung



Foto: Jeroen Senders

Einen Scheck in der Höhe von 250 Euro erhielt die Bergrettung Oetz. **Clemens Plattner** vom Hotel Seerose in Piburg und **Imke Senders Ramaker** von „Schwimmen mit Imke“ überreichten den Scheck an **Florian Falkner**, Ortsstellenleiter der Bergrettung Oetz. Sowohl Clemens als auch Imke sind in der Öztaler Gemeinschaft sehr engagiert. Mit Imke lernen Kinder und Erwachsene schwimmen, Clemens ist bei der Bergrettung aktiv dabei. Imke: »In den letzten Monaten haben viele Einheimischen ihre Schwimmkenntnisse verbessert, ich durfte den Schwimmunterricht im Hotel Seerose bei Clemens und Miriam in Piburg geben. Ohne ihre Bereitschaft hätte ich nicht so viel für die Teilnehmer tun können. Es ist toll, dass wir jetzt, am Ende der Sommersaison, diesen Scheck überreichen können. Florian und Team, vielen Dank für Euer großartiges Engagement!«

Ernährungspädagogin als neue Schulleiterin

Susanne Payr setzt als Chefin der Imster Hauswirtschaftsschule auf wertschätzenden Umgang

Die Begrifflichkeiten klingen sperrig. Die Abkürzung FSBHM steht für Fachschule für Betriebs- und Haushaltsmanagement. Und die Leiterin dieses Ausbildungszweiges am Bildungszentrum LLA Imst nennt sich Abteilungsvorständin. „Für mich sind wir einfach nur eine wunderbare Schule, die junge Menschen bestens auf das Leben vorbereitet“, sagt die 50jährige Susanne Payr, die nach 28 Jahren als Lehrerin jetzt Verantwortung für 30 PädagogInnen und 170 SchülerInnen trägt.

„Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht, weil ich als Lehrerin sehr glücklich war. Jetzt muss ich mich in erster Linie um Verwaltung und Organisation kümmern. Aber ich habe Ja gesagt, weil wir hier seit Jahrzehnten Erfolgsgeschichte schreiben und ich den Weg meiner Vorgängerin Christina Röck weiterführen möchte. Die Zusatzqualifikationen und Schwerpunkte an unserer Schule sind bestens an die Lebensrealitäten im ländlichen Raum an-



Foto: Eiter

Susanne Payr leitet seit Herbst die Haushaltungsschule an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Imst.

gepasst. Unsere Mädchen und seit einigen Jahren auch ein paar Buben erwerben bei uns in Theorie und Praxis nicht nur alle in der Landwirtschaft notwendigen Fähigkeiten. Die Schwerpunkte Regionaltourismus, Kreativität und Handwerk sowie Pflege, Gesundheit und Soziales qualifizieren sie zudem für ein breites Berufsspektrum“, betont Payr, die als eines

von sieben Kindern in Rinn selbst auf einem Bauernhof aufgewachsen ist.

Bodenständig & modern

„Wir sind mit den Traditionen unseres Landes verbunden und stellen uns den Herausforderungen des schnelllebigen Wandels unserer Gesellschaft. Neben Kochen, Nähen, Weben, Haushaltsführung und den klassischen Lehrstoffen vermitteln wir unseren AbsolventInnen ein umfassendes Wissen, das sie später für den Urlaub am Bauernhof, in diversen Berufen im Tourismus, als Dekorateur, Gärtner, Altenpflegerinnen oder Assistentinnen in der Kinderbetreuung nutzen können. Aber auch für ein späteres Studium und eine akademische Ausbildung sind wir eine gesunde Basis. Ich denke, wir vermitteln grundsätzlich die Lust aufs Lernen und, was mir sehr wichtig ist, gesunde Werte“, sagt die in Flauring lebende verwitwete Mutter zweier erwachsener Kinder, die selbst nicht nur schwere Schicksalsschläge bewältigen musste sondern auch persönlich das ewige

Lernen zu ihrem Lebensmotto gemacht hat. Nach Volks- und Hauptschule maturierte Susanne an der HBLFA in Kematen und absolvierte dann eine Ausbildung als Ernährungspädagogin an der Pädagogischen Hochschule in Innsbruck. Während ihrer Zeit als Lehrerin in Imst erwarb sie Zusatzqualifikationen in psychologischer Beratung, Kommunikation sowie als Kinder- und Jugendcoach. Privat hält sich die attraktive Blondine beim Radfahren und beim Singen fit. Neben Sport und Kultur empfiehlt Payr eine ausgewogene Ernährung und positives, motivierendes Denken als gesunden Lebensweg. Ihren Führungsstil bezeichnet sie als offen, wertschätzend, teamorientiert und strukturiert. „Wenn du selbst lange mit Leib und Seele Lehrerin warst dann weißt du auch, was deine SchülerInnen und deren Eltern sowie deine KollegInnen von dir erwarten. Dazu gehört neben Entscheidungskraft jedenfalls auch die Fähigkeit, Zuhören zu können“, schmunzelt die sympathische neue Schulleiterin. (me)

Pitztaler ist Europas bester Installateur

Gold für Sanitär- und Heizungstechniker Johannes Gstrein bei EuroSkills 2025

Bei den EuroSkills 2025 in Herning (Dänemark) gab es großen Jubel für Tirol: Johannes Gstrein, Mitarbeiter der Firma Grutsch Technik in Arzl im Pitztal, sicherte sich im Bewerb Sanitär- und Heizungstechnik die Goldmedaille. Der 23-jährige aus St. Leonhard zeigte eindrucksvoll, dass Tirols Fachkräfte europaweit zur absoluten Spitze zählen. Der Druck war enorm, doch Motivation und Entschlossenheit überwogen – und als bei der Siegerehrung schließlich sein Name fiel, brandete tosender Applaus auf.

Seinen beruflichen Weg begann Johannes 2017 mit der Ausbildung zum Installations- und Gebäudetechniker. Mittlerweile hat er nicht nur den Lehrabschluss, sondern auch die Meisterprüfung in Heizungstechnik erfolgreich ab-



Goldmedaillen-Gewinner Johannes Gstrein (2. v. re.) mit LH Anton Mattl, LRin Astrid Mair und WK-Fachkräftekoordinator David Narr.

Foto: Land Tirol/Hörmann

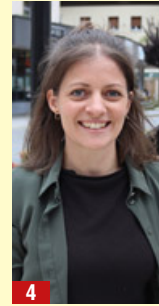
solvziert. Bei der Grutsch Technik GmbH ist er heute für Servicetätigkeiten im Einsatz, bei denen Präzision und handwerkliches Geschick gefragt sind. Besonders schätzt er an seinem Beruf die Vielseitigkeit und die Möglichkeit, Kundinnen und Kunden direkt zu

begeistern. „Alles beginnt mit der Entscheidung, es zu versuchen“ – nach diesem Motto lebt und arbeitet Johannes. Es begleitete ihn auch in der intensiven Vorbereitung auf die EuroSkills, bei denen er neue Erkenntnisse gewinnen, internationale Kontakte knüpfen

und wertvolle Erfahrungen sammeln wollte. Die Goldmedaille ist nun das i-Tüpfelchen auf einer ohnehin außergewöhnlichen Reise. Im Privatleben kümmert sich der 184 cm große Installateur als Bauer am Hof seiner Eltern Birgit Gstrein und Alfred Rauch auch um die Landwirtschaft und steht in der Freizeit im Tor des FC St. Leonhard.

Das Land Tirol bereitet den Tiroler Teilnehmern der EuroSkills dieser Tage einen herzlichen Empfang. „Die tollen Leistungen der Tiroler Teilnehmer bei den EuroSkills stehen stellvertretend für alle jungen Fachkräfte in unserem Land. Sie sind eine Bestätigung für ihre ausgezeichnete Ausbildung und zeigen einmal mehr, dass unsere Fachkräfte zu den Besten in Europa zählen“, freute sich Mattl.

Dorfcafé „Herzstück“ im Zams feierlich eröffnet



Die Pläne und das Konzept des neuen Dorfcafés wurden bereits im Rahmen einer Pressekonferenz Ende April vorgestellt. Schon zu diesem Zeitpunkt war klar, dass das neue Dorfcafé im Zentrum von Zams ein Ort der Begegnung und das „Herzstück“ des Ortes werden soll. Folglich trägt dieses nun auch diese Bezeichnung – mit Sara Hofer wurde eine kompetente Pächterin gefunden. Die Zammerin bringt eine umfassende Gastronomieerfahrung mit – ihr Dorfcafé „Herzstück“ soll abends eine Art Weinbar sein. Insgesamt bietet das 100 Quadratmeter große Café 38 Sitzplätze innen sowie 15-20 weitere im Gastgarten. Das denkmalgeschützte Gebäude in dem das Dorfcafé untergebracht ist, steht im Eigentum der Gemeinde Zams – am 12. September wurde dieses nach mehrmonatigen Bauarbeiten unter Beisein zahlreicher Gäste feierlich eröffnet. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Ohrenschmalzler. Auch für das kulinarische Wohl war bestens gesorgt.

1 Der Zammer Vizebürgermeister **Simon Zangerl** und Bürgermeister **Benedikt Lentsch** freuten sich mit der Pächterin **Sara Hofer**, dass das Dorfcafé nun seine Pforten öffnet.

2 **Arno Hofer** ist der Vater der Pächterin und hat das „Winepad“, einen digitalen Sommelier, entwickelt.

3 Die Landecker Band „**Ohrenschmalzler**“ sorgten für die musikalische Umrahmung, zu sehen sind von links: **Martin Handle**, **Heinz Wucherer**, **Benni Eiterer** sowie **Wolfgang** und **Harald Kröpfel**.

4 Die Kaunertalerin **Pia Gfall** ist eine der Mitarbeiterinnen von Sara Hofer und wird künftig im neuen Dorfcafé bedienen.

5 **Monika** und **Markus Noppeney** sind aus See zur Eröffnung gekommen.

6 **Anna Knoll** ist aus Kappl gekommen und eine Freundin von Sara, ebenso gekommen ist Sara's

Schwester **Leoni Hofer**.

7 Eine Runde aus Zams, von links zu sehen sind: **Wilfried** und **Roswitha Lentsch** mit **Annelies** und **Helmut Gstir**.

8 Die Zammerin **Claudia Haim** ist mit ihren Töchtern **Sarah** und **Lena** gekommen.

9 **Carmen Böhm**, **Franziska Tilg** und **Philipp Böhm** – die beiden Damen sind Mitarbeiterinnen der Raiffeisen-Filiale in Zams.

10 Die Gemeinderäte **Christian Kohler** und **Andreas Grüner** mit **Hannes Schuler**.

11 Sind ebenso zur Eröffnung gekommen: **Stefan Trenker**, der Amtsleiter der Gemeinde Zams und seine Frau **Martina**.

12 Möchten sich künftig öfter im Dorfcafé „Herzstück“ treffen, im Bild von links: **Silvia Wucherer**, **Sonja Oberkofler**, **Gabriele Prünster**, **Andrea Gstir** und **Ina Hauser**.

13 **Georg Mungenast** und **Barbara Müller**.

14 Haubenkoch **Martin Sieberer** war früher der Chef von Sara – bei der Eröffnung greift er seiner ehemaligen Mitarbeiterin ebenso unter die Arme wie seine Tochter **Verena**.

15 **Simone Zangerl**, die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes TirolWest im Gespräch mit der Zammer Kräutlerhexe **Michaela Thöni-Kohler**.

16 Künstler **Roland Böck** mit **Karl Lenhart**, der für die Tischlerarbeiten im neuen Dorfcafé zuständig war.

17 Juniorarchitekt DI **Fabian Dilitz** mit Architektin DI **Bettina Platter** – die beiden haben gemeinsam mit Architekt DI Dominik Häusler (nicht am Bild) das Dorfcafé „Herzstück“ geplant.

18 **Monika Noppeney** mit **Susanne Thurner-Pesjak**.

19 **Wolfgang** und **Traudi Traxl**, die Wirtsleute der Traube in Schnann und Mitglieder im Weinclub, sind ebenso zur Eröffnung nach Zams gekommen.

Text und Fotos: Elisabeth Zangerl

Oliver Fabbro und die Kunst des (Über)Lebens

Schwazer verwirklichte in Umhausen seinen Kindheitstraum als Survival Trainer

Wenn Oliver Fabbro nicht gerade am Berg ist oder mit anderen Natur-EnthusiastInnen das Leben in freier Wildbahn probt, erkundet er mit seinem Mercedes Sprinter, Baujahr 1998, die Welt. Seine umfangreichen Erfahrungen vom Leben der Naturvölker sammelte der Weltenbummler auf seinen zahlreichen Reisen rund um den Erdball. In der 1997 gegründeten Überlebensschule Tirol in Umhausen gibt der Survival Spezialist seit 12 Jahren seine Natur-Begeisterung und das Wissen unserer Vorfahren an Interessierte weiter.

Seine Reisen führten den 37-Jährigen heuer nach Marokko, wo er die Lebensweise der UreinwohnerInnen der Sahara studierte. Freundin Theresa, bei den Erkundungstouren stets an seiner Seite, teilt die Liebe zur Natur. In den Kursen und Camps beschäftigen sich Oliver und sein Team mit teilweise Jahrtausende alten Techniken, die ohne neuzeitliche und moderne Hilfsmittel auskommen. Dabei werden vor allem Geduld, Durchhaltevermögen und das Schärfen der Sinne trainiert. Bei der Schulung der Wahrnehmung wird die Aufmerksamkeit auf das Lesen von Spuren, Aufnehmen von Gerüchen und Erkennen von Tierlauten gelenkt. Bei der Übung „Sitzplatz“ zieht man sich für einige Zeit allein an einen Platz im Freien zurück, um die Umgebung bewusst wahrzunehmen. „Meist merken unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon nach kurzer Zeit, wie die Gedanken fließen, sich neu sortieren und klarer werden“, erzählt Oliver, „Ziel ist es bei allem auch, sich selbst besser kennenzulernen.“

Schule fürs Leben

In einer Überlebenssituation ist es besonders wichtig, die richtigen Prioritäten zu setzen, erklärt der Survival Experte. Schutz, also das Herstellen eines Natur-Schlafsackes, steht an erster Stelle. Feuermachen und Wasser aufspüren sind dann an der Reihe. Danach kommt erst das Thema Nahrung;



Vom Kfz-Mechatroniker zum Archäotechniker und Überlebenstrainer: Oliver Fabbro fand in der Überlebensschule Tirol in Umhausen den Weg zurück zur Natur und zu sich selbst. Heute vermittelt er als Leiter die Fertigkeiten und das Wissen unserer Vorfahren, wie die diffizile Herstellung von Pfeil und Bogen.

Foto: Edith Lorber

Essbares erkennen, sammeln und zubereiten. Sein Überlebens-Credo lautet: So wenig Energie wie möglich aufwenden. Oliver hatte schon als Kind eine außergewöhnliche und starke Verbindung zur Natur. Damals träumte er davon, in einer Hütte im Wald zu leben. Bei seinem ersten Besuch in der Überlebensschule als Volksschüler fühlte er sich vollkommen in seinem Element. Im Shop erwarb er ein Feuermach Set und entzündete zum ersten Mal im Garten selbst ein Feuer. Es sollten aber noch viele Jahre vergehen, bis den gebürtigen Schwazer sein Weg wieder nach Umhausen führte. Oliver absolvierte zunächst eine Lehre als Kfz-Mechatroniker. Nach einigen Jahren Tätigkeit im Baugewerbe besann er sich eines Tages wieder seiner Leidenschaft. Er spürte, dass ihm trotz seines beruflichen Erfolges etwas Wichtiges im Leben fehlte. So beschloss er, sein altes Leben hinter sich zu lassen und seinen Kindheitstraum von einem Dasein im Einklang mit der Natur als Survival Coach zu verwirklichen.

2013 begann er beim Gründer der Überlebensschule Tirol, Thomas Patzleiner, eine dreijährige Ausbildung zum Überlebenstrainer. Bevor der Tausendsassa 2019 die Lei-

tung der Überlebensschule übernahm, schloss er einen Lehrgang zum Archäotechniker ab.

Kunst des Lassens

„Ich habe immer schon gerne mit meinen Händen und mit Naturmaterialien gearbeitet“, versucht der Allrounder die Faszination für seinen Beruf in Worte zu fassen, „es ist auch ein Gefühl von Freiheit zu wissen, dass man in der Natur ohne Hilfsmittel zurechtkommt.“ Schon das Feuermachen sorgt bei ihm für Euphorie. „Der Moment der ersten Flamme ist immer magisch“, gesteht er, „man spürt, dass sich etwas im Inneren verändert.“ Survival ist Wissenschaft, Kunst und Philoso-

phie in einem, wie Oliver findet. Er selbst empfindet die Reduktion auf das Wesentliche als Bereicherung. „Die Natur lehrt uns das einfache Leben. Man merkt, was man alles nicht braucht.“ Was macht für den „Überlebenskünstler“ ein glückliches erfülltes Leben aus? „Sich selbst erkennen, bewusst und erdverbunden leben, verwurzelt und doch frei“, bringt es Oliver Fabbro für sich auf den Punkt, „beachten, was wirklichen Wert hat und unnötigen Ballast abwerfen.“ Er lässt dem österreichischen Dichter Ernst Ferstl das letzte Wort: „Die Kunst eines erfüllten Lebens ist die Kunst des Lassens: Zulassen, weglassen, loslassen.“ (elo)



Survival Coach Oliver Fabbro führen seine Erkundungsreisen quer durch die Welt, wie in diesem Jahr bis in die Wüste Sahara in Marokko. Hund Franz ist immer mit dabei.

Foto: Oliver Fabbro

Wanderausstellung „Wege im Tal“ wurde im Schrofenhof in St. Leonhard eröffnet



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

Die Chronisten der Talgemeinden des Pitztals haben gemeinsam ihre bereits fünfte Ausstellung erarbeitet: „Wege im Tal“ widmet sich der Geschichte der Wege, Straßen und Brücken des Pitztals. Anhand zahlreicher Fotografien und auch einiger Brückenmodelle sowie erklärender Texte lässt sich die Entwicklung der Viehtriebe sowie der Verkehrsinfrastruktur im Pitztal nachvollziehen. Zur Eröffnung der Ausstellung im Schrofenhof kamen viele Menschen, die auch musikalisch und kulinarisch verwöhnt wurden.

1 Die politischen Vertreter der vorderen Talgemeinden waren nach St. Leonhard gekommen: Vizebürgermeister **Andreas Huter** aus

Arzl, Bürgermeister **Patrick Holzknecht** aus Wenns und Bürgermeister **Johannes Reinstadler** aus Jerzens.

2 Die Gesamtleitung für die Ausstellung hatte der Pitztaler Kulturmanager **Daniel Huter** inne, auch **Trude Melmer** leistet als Kulturarbeiterin ihren Anteil an der Entwicklung des Tals.

3 Die Dorfchronistin von St. Leonhard, **Brigitta Gundolf**, freut sich mit dem Bürgermeister der hintersten Pitztaler Gemeinde, **Elmar Haid**, über die Wiederbelebung eines der ältesten Gebäude des Pitztals, des Schrofenhofs.

4 Die Ortsbäuerinnen **Angelika Haid**, **Anni Rauch** und **Traudi Haid** sorgten mit wunderbar be-

legten Broten und anderen kulinarischen Köstlichkeiten für ein gelungenes Fest.

5 Der Pitztaler Saitenklang mit den Musikantinnen **Chriseldis Walser**, **Liesbet Neururer**, **Susanne Gaugg** und **Evi Knabl** spielten als Quartett auf und ernteten dafür großen Applaus.

6 Dank der gelungenen Zusammenarbeit von Kulturmanager **Daniel Huter** mit den Chronisten des Tals **Brigitta Gundolf** von St. Leonhard, **Indra Mattle** von Jerzens, **Rudolf Mattle** von Wenns, **Herbert Raggl** und **Daniel Schwarz** von Arzl konnte diese Ausstellung realisiert werden.

7 Die Chronisten **Helmut Plattner** und **Jolanda Krismayr** waren ei-

gens aus Roppen gekommen, um das Werk ihrer Pitztaler Kollegen zu bestaunen.

8 Bezirkschronist **Günter Flür** und sein Kollege **Sieghard Schöpf** aus Oetz zollten den Pitztaler Chronisten mit ihrem Besuch der Ausstellung Respekt.

9 **Marlene Partl** vom Imster Kulturbüro mit ihrem Gatten **Ernst Partl**, der als Geschäftsführer des Naturparks Kaunergrat maßgeblich am Zustandekommen der Pitztaler Kulturagenda beteiligt war.

10 Von dem Chronisten und Archivar **Adolf Brüggler** stammen viele Fotografien sowie die Brückenmodelle der Ausstellung im Schrofenhof.

Text und Fotos: Agnes Dorn

herbstmesse.info

08.-12.

OKTOBER'25

MESSE INNSBRUCK

MESSETICKET = ÖFFITICKET
Jetzt online erwerben!

Über Wege, Muren und Leitungen

Die Gemeinde St. Leonhard hat einiges in die Infrastruktur investiert

Große Teile des Pitztal-Radwegs wurden errichtet, das letzte private Wasserleitungsnetz an die Gemeinde angeschlossen, die Arbeiten am Kirchenvorplatz in Plangeross gestartet und Muren-schäden beseitigt.

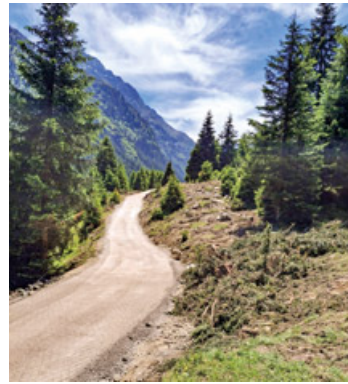
Gemeinsam mit dem Tourismusverband hat die Gemeinde St. Leonhard heuer 130.000 Euro in den Radweg investiert und insgesamt eine vier Kilometer lange Strecke errichtet. Die Arbeiten am Pitztal-Radweg sind damit im hinteren Tal fast abgeschlossen, nur ein kleiner Abschnitt im Bereich Schußlehn-Wiesle ist noch ausständig.

Im Ortsteil Scheibrand ist mit



Die heurige Mure oberhalb von Neurur hat Kosten von 350.000 Euro verursacht.

dem Anschluss des Wassernetzes an das Gemeindefeld begonnen worden. Damit wird das letzte private Leitungsnetz öffentlich, um



Der neue Pitztal Radweg führt unter anderem durch den Weiler Trenkwald.

Fotos: Gemeinde St. Leonhard

die zukünftige Versorgung mit sauberem Trinkwasser zu gewährleisten. Die Interessentschaft Scheibrand, die bisher das Netz in Eigenverantwortung betrieben hat, musste bei ihren Untersuchungen Probleme mit der Qualität des Wassers feststellen, wie Bürgermeister Elmar Haid erklärt. „Die Interessentschaft hat damals die Brunnenstube selbst gefasst und müsste jetzt die Quellen nachfassen. Das Wasser wird aber weiterhin für Löschwasser verwendet werden.“ Das bestehende Leitungsnetz im Ortsteil Scheibrand kann weiterverwendet werden, nun wird die 500 Meter lange Verbindung zum öffentlichen Netz hergestellt.

LWL und Kirchenvorplatz

Trister schaut es da beim Ausbau des Glasfasernetzes in weitere Ortsteile aus. Nachdem seit letztem Jahr die Häuser von Plangeross, Mandarfen und Stillebach

mit LWL versorgt wurden, wurden vom Land Mittel gestrichen. Nun könne man das Projekt nicht mehr in dem Maße weiterführen, wie ursprünglich geplant, zeigt sich der Ortschef enttäuscht. In Plangeross sind vor wenigen Tagen die Arbeiten am Kirchenvorplatz gestartet, der nach Plänen von Architekt Werner Burtscher barrierefrei gestaltet werden soll. Die mit 75.000 Euro veranschlagte Arbeiten sollen noch heuer abgeschlossen werden.

Murensanierung und Deponie

Von den Muren ist man in der Gemeinde auch heuer nicht ganz verschont worden. Auch wenn es keine Vielzahl an Ereignissen und schon gar kein gravierendes Hochwasser gegeben hat, muss das Dorf doch unter hohen Sanierungskosten leiden: So ist oberhalb von Neurur eine große Mure heruntergekommen, die die Sperre durchgebrochen hat und 8.000 m³ Material in die Pitze getragen hat. Der Bach ist dadurch mitten in der Nacht gestaut worden und Richtung Neurur geflossen. Dank der raschen Räumung konnte jedoch Schlimmeres verhindert werden. Insgesamt 20.000 m³ wurden vom Wasserbauamt und der Wildbachverbauung aus dem Becken und der Pitze gebaggert und zur Deponie beim Steinbruch Fröschl gebracht. Inklusive der Sanierung der Sperre kostete die Beseitigung der Mure 350.000 Euro, wovon die Gemeinde ein Drittel tragen muss. Derzeit laufen die Vorbegutachtungen für die Genehmigung einer großen Deponie im Bereich der Galerie Neurur, die zukünftig 500.000 Kubikmeter Material fassen soll. (ado)

Schrofenhof im neuen Glanz

Der Schrofenhof ist ein alter Hof, der sich direkt neben dem Steinbockzentrum befindet. Nach einer umfangreichen Renovierung des Gebäudes ist das Haus nun seit Mitte Juni wieder eröffnet.

Zum einen beherbergt der Schrofenhof nun eine Dauerausstellung, die neben der originalen Einrichtung seines letzten Bewohners auch nach Plänen des Büros Rath & Winkler die Geschichte des Tals zeigt. Zum anderen werden hier aktuelle Ausstellungen präsentiert, wie derzeit jene der Talchronisten, die sich den Wegen und Brücken des Pitztals widmet. Auch das Büro des Kulturmanagers des Pitztals, Daniel Huter, ist in einem angeschlossenen und neu errichteten Trakt untergebracht.

Der Schrofenhof wurde erstmals im Jahr 1267 erwähnt. Seine heutige Gestalt hat er vor rund 270 Jahren erhalten. Die Fassade wurde 1912

verputzt und teilweise geschindelt. Ein berühmter Sohn der Familie war Josef Schöpf, der als fotografierender Zeitzeuge das Leben im Pitztal dokumentiert hat. Der letzte Bewohner des Hauses, Oskar Schöpf, hat das Gebäude im Jahr 1999 an die Gemeinde St. Leonhard verkauft, die das Gebäude schließlich renovieren ließ. In Zusammenarbeit von Denkmalamt, Architekt Werner Burtscher und Restauratorin Maria Perwög wurde das Haus wieder in den Zustand vor dem Auszug seines letzten Bewohners gebracht.

Am Tag des Denkmals, dem 28. September, werden der Historiker Daniel Huter und der Architekt Werner Burtscher durch das Haus und die Ausstellung führen. Um 14 Uhr gibt es eine eigene Führung für Kinder und Jugendliche. Das Haus ist an diesem Tag von 10 bis 16 Uhr für die Besucher geöffnet. (ado)



Derzeit ist eine Wanderausstellung über die Wege im Tal im Schrofenhof zu besichtigen.

Foto: Dorn



Gemeinde St. Leonhard im Pitztal

6481 St. Leonhard im Pitztal · Nr. 115

Tel. +43 5413 87 201

gemeinde@st-leonhard-pitztal.gv.at | www.st-leonhard-pitztal.gv.at

Der Flößer vom Riffelsee

Nach 38 Jahren bei der Pitztaler Gletscherbahn geht Reinhold Schütz in Pension und gibt das Steuerrad ab

Er war von Anfang an dabei, doch nun geht er in den wohlverdienten Ruhestand: Acht Jahre hat Reinhold Schütz das 60 Tonnen schwere Floß für die Gäste über den Riffelsee gefahren.

Was als „nicht ganz nüchterne Geschichte“ im Wirtshaus als Idee geboren wurde, hat sich zu einer Erfolgsgeschichte gemauert: Vor acht Jahren wurde das 15 mal neun Meter große Floß am Riffelsee zu Wasser gelassen und seitdem trägt es dort in der Sommersaison vom 1. Juli bis zum 31. August die Gäste über das Wasser. Dabei wurden sie bisher von Floßer Reinhold Schütz unterhalten, der immer einen lockeren Schmah führte und selten schlechte Laune hatte. „Wir haben zu fünft das Floß gebaut, es mit dem LKW raufgebracht und mit dem Bagger ins Wasser geschmissen“, erinnert sich der Floßer an die „Schiffstaufe“.

70 Tonnen auf 27 Hektar

Doch heuer war die letzte Saison für Schütz, der nach 38 Jahren Dienst bei der Pitztaler Gletscherbahnen in Pension geht. Mit ein wenig Wehmut, wie er zugibt, denn den besten und vor allem schönsten Arbeitsplatz von allen verlässt man doch nicht so leicht. Der Riffelsee ist ein Paradies, wie man es selbst in Tirol nicht so oft findet und mit seiner 27 Hektar großen Flächen ist er fast doppelt so groß wie der Piburger See. Durch seine offene Lage im Hochgebirge wirkt er gar nicht so mächtig, wie er ist. Kalt aber allemal und die Aufforderung ins Wasser zu springen, kann man wohl eher als einen von Schützes Witzen auffassen. Doch zumindest die 30.000 Fische im See, darunter viele Saiblinge und Forellen, fühlen sich bei den kühlen zehn Grad wohl.

Erlebnis Floßfahrt

Der idyllisch auf 2.232 Meter Seehöhe gelegene Moränenstausee kann entweder in einer Stunde umwandert oder eben mit dem Floß befahren werden. Bei der Einweihung des aus vielen di-



Reinhold Schütz auf seinem geliebten Quad. Fotos: Dorn



Vom Steuerrad aus hatte der Floßer seine Gäste im Blick und unterhielt sie mit Fakten und Anekdoten.

cken Rundlingen zusammengezurrt Gefährts ließen sich über 100 Menschen über den See führen. Im Schnitt sind es aber an guten Tagen eher 40 bis 60 Personen, die Schütz zu einer der beiden Fahrten pro Tag willkommen hieß. Wenn sich eine gebuchte Gruppe angekündigt hatte, konnte es auch durchaus sein, dass Schütz bei nicht so gutem Wetter trotzdem in See stach. „Die kommen ja zum Teil viele hunderte Kilometer her und wollen was erleben“, sah sich der Flößer da in der Pflicht. Ein paar Mal ist er dann schon wegen Nebel in den Steinen gelandet, aber der Elektromotor ist ihm kein einziges Mal eingegangen, erzählt er aus dem Nähkästchen.

Action zu Lande und zu Wasser

Die gefährlichste Situation sei indes bei einem Unwetter gewesen, erinnert er sich. „Da bin ich mit einem Affenzahn gerade noch einem halben Orkan weggefahren. Die Fahrgäste haben sich nachher alle bei mir bedankt.“ Am schlimmsten war aber nicht eine Fahrt mit dem Floß, sondern eine mit seinem geliebten Quad, mit dem er jeden Tag von der Bergstation der Riffelseebahn zum Kiosk am See fuhr. Vor fünf Jahren ist er damit 35 Meter abgestürzt und hatte massives Glück, dass er „nur“ schwer verletzt und nicht gleich tot war. Und was tut er jetzt in der Pension? Seinem Buben auf der Ascherhütte in See helfen oder Hausmeister für dessen sieben Ferienwohnungen in Plangeross spielen. Oder seine anderen beiden Kinder in Pfunds und Mils besuchen. Oder „motorisiert wandern“, wie er mit einem Blick auf sein Quad grinsend bemerkt. (ado)



PROGRAMM

- **11.00 Uhr**
Start der Gewerbeausstellung 2025
- **14.00 Uhr**
Offizielle Begrüßung der Gäste aus Wirtschaft & Politik
- **18.00 Uhr**
Gewinnspielverlosung

Für Speis und Trank ist gesorgt!



Gewerbeausstellung St. Leonhard

Samstag, 4. Oktober 2025

von 11 bis 20 Uhr

im Gemeindesaal St. Leonhard im Pitztal

Eintritt frei!

HIGHLIGHTS FÜR GROSS & KLEIN

- Ausgewählte Weine der Firma Meraner
- Das Weingut Stift Klosterneuburg stellt sich vor
- Frische Wiener Schnitzel und andere Schmankerln
- Zahlreiche Produktvorstellungen der heimischen Wirtschaftsbetriebe
- Gesundheitscheck der Rot Kreuz Orststelle St. Leonhard
- Kinderprogramm für alle kleinen Besucher
- Fotobox der Raika Pitztal
- Der Verein PITZTAL REGIONAL stellt sich vor

DIE LEHRE IM TAL Schwerpunkt zum Thema Lehre



Kinder & Jugendliche können direkt Kontakte zu möglichen Ausbildungsbetrieben im Tal knüpfen.

Regionalwirtschaftliches Programm Pitztal

Förderinformation zur Steigerung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit im Pitztal



GEWINNSPIEL

Es gibt zwei Jahreskarten zu gewinnen!

Von den Hochzeiger Bergbahnen wird eine TOP3 & von den Pitztaler Gletscherbahnen eine TOP4 Jahreskarte zur Verfügung gestellt.

Die Verlosung findet direkt auf der Gewerbeausstellung statt.



Die Gemeinde St. Leonhard wünscht allen Ausstellern und Besuchern eine erfolgreiche und interessante Veranstaltung.



Seltenes Handwerk, das wenige beherrschen

Die Federkielstickerei Seiringer in Faggen verarbeitet 2000 bis 3000 Pfaunefedern pro Jahr

In Federkielstickereien entstehen aus gespaltenen Kielen von Pfaunefedern in kunstvoller Handarbeit besondere Unikate. Die Geschwister Benjamin Seiringer und Melanie Ott führen gemeinsam die Federkielstickerei Seiringer in Faggen.

Es gibt nur mehr wenige im Land, die dieses seltene Handwerk beherrschen. Die Rede ist von Federkielstickerei, bei welcher mit Fäden, die üblicherweise aus Pfaunefedern gespalten werden, einzigartige Ranzen, Bauchbinden, Geldtaschen, Handtaschen, Hosenträger, Hundehalsbänder und vieles mehr hergestellt werden. Benjamin Seiringer und seine Schwester Melanie Ott führen die Federkielstickerei Seiringer in Faggen, die auch Mitglied beim Qualitätshandwerk Tirol ist, in zweiter Generation: „Unser Papa Helmuth hat im Jahr 1988 klein damit begonnen und die Ranzen seiner Musikkollegen der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen restauriert bzw. gefertigt. Damals noch in der Waschküche in unserem früheren Haus in Perjen“, erzählen die Geschwister. Anders als die beiden hat der Vater dies immer „nur“ nebenberuflich gemacht. 1993 übersiedelte die Familie, und folglich auch die Firma, nach Faggen. Die Tochter, Melanie, ist 1997 ins Unternehmen eingestiegen, sie ist heute für das Büro und den Verkauf zuständig. In den Räumen der Federkielstickerei Seiringer wird nämlich auch Trachtenmode für die ganze Familie verkauft. Benjamin (meist Benni genannt), der ursprünglich den Lehrberuf des Tapezierers und Sattlers erlernt hat, ist erst später, ab 2014 ins Familienunternehmen eingestiegen – ab 2018 war er dann auf hauptberuflicher Basis für das Unternehmen tätig.

„Statten 150 Vereine aus“

Alles außer Hüte und Jacken bekommen Vereine aus nah und fern in der Federkielstickerei Seiringer: „Wir statten um die 150 Vereine aus – im Tiroler Oberland gib's kaum Traditionsvereine, die nichts



Melanie Ott und Benjamin Seiringer führen die Federkielstickerei Seiringer in Faggen. Foto: Elisabeth Zangerl

von uns haben“, erzählt Melanie. Auch, dass das alte Handwerk der Federkielstickerei in Südtirol, speziell im Sarntal, noch häufiger praktiziert wird: „In Österreich gibt es nur mehr sehr wenige Federkielstickereien, zudem kann dieser Beruf hierzulande nicht erlernt werden“, erzählen Melanie und Benjamin. Was den Geschwistern besonders taugt an diesem Beruf? „Man kann kreativ sein und verschiedenste Kundenwünsche umsetzen“, erklärt Benjamin, der im Unternehmen für die Stickereien zuständig ist und sogar schon

abfotografierte Tätowierungen nachgestickt hat. Folglich ist er der kreative Kopf mit einem ausgesprochenen, künstlerischen Talent: „Mir fällt immer wieder was Neues ein – oft hab ich eine Idee und dann probiere ich das einfach aus“, sagt er und zeigt Beispiele eines Hundehalsbandes oder eines Messergriffs, den er bestickt hat. Für all seine Unikate sind zahlreiche Arbeitsschritte vonnöten: Im Rahmen eines ersten Termins werden Details wie die Lederfarbe, Form, Schriftzüge und vieles mehr besprochen. Der nächste Schritt ist



Für eine komplett bestickte Bauchbinde können schon auch 100 Stunden Arbeit erforderlich sein“, lässt Benjamin Seiringer wissen. Foto: privat

ein Entwurf, den Benjamin erstellt. Dieser wird dem Kunden vorgelegt, im Anschluss werden weitere Details besprochen und schlussendlich wird auch der Preis – je nach Stundenaufwand – bekannt gegeben. Sollte ein günstigerer und maschinell gefertigter Ranz gewünscht sein, kooperiert das Geschwisterpaar bei Bedarf mit einer weiteren Stickerei.

2.000 bis 3.000 Pfaunefedern

Hinter einem handgefertigten Ranz samt Stickerei steckt schon einmal ein Stundenaufwand von 50 bis 80 Stunden: „Für eine komplett bestickte Bauchbinde können schon auch 100 Stunden Arbeit dahinter stecken“, erklärt Benni, der in Pians wohnhaft ist. Bevor die gespaltenen Kielen zum Einsatz kommen, werden diese wie erwähnt aus Pfaunefedern, die im Falle der Familie Seiringer aus Indien stammen, herausgespalten. Wie das genau funktioniert? „Das Herauspalten ist unser Betriebsgeheimnis, da hat jede Federkielstickerei ihre eigene Technik und die wird nicht verraten“, sagen Melanie und Benjamin. In Summe werden pro Jahr zwischen 2.000 und 3.000 Pfaunefedern benötigt. „Pro Tag kommen 30 bis 40 Fäden zum Einsatz“, erklärt Benjamin. „Das Schönste an meiner Arbeit ist, dass es das, was ich heute mache, noch länger gibt als mich. Ich restauriere oft Ranzen, die 200 Jahre alt sind“, erzählt Benjamin und bekräftigt damit die hohe Qualität und Langlebigkeit der handgefertigten Produkte. Angesprochen auf ihre Ziele und Pläne sagen die beiden: „Wir sind froh, wenn's so weitergeht – wir dürfen nicht jammern. Bei den Ranzen sind wir ein Jahr im Voraus ausgebucht. Kleinere Aufträge sind zwischendurch möglich“ und: „Wir hoffen, dass unser Handwerk auch weiterhin geschätzt wird.“ Melanie und Benjamin sind mit einer Auswahl ihrer Produkte sowohl bei den Haiminger Markttagen im Oktober als auch beim Handwerksfest in Seefeld Mitte September vertreten.

(lisi)

Schnaps brennen als Hobby und Beruf

Der Imsterberger Stefan Schiechtl ist Edelbrandsommelier und Brennmeister bei MPreis

Hochprozentiges möglichst hochwertig zu veredeln. Das ist die Mission des 37-jährigen Stefan Schiechtl aus Imsterberg. Der gelernte Zimmermann befasst sich seit seiner Jugend mit der Verarbeitung von Obst. Der Tüftler stellt mittlerweile mehr als 60 verschiedene Schnäpse und Liköre her. Mehr als 40 davon wurden bereits bei internationalen Prämierungen ausgezeichnet. Diese Erfolge verhalfen ihm auch zu einem ganz besonderen Job. Schiechtl verarbeitet bei der Tiroler Lebensmittelkette MPreis in Völs altes Brot in alkoholische Getränke.

„Ich verwandle übrig gebliebene Bäckereiwaren in Destillate wie Gin, Eierlikör, angesetzten Zirbenschnapss oder auch Rum“, beschreibt der Vater zweier Buben seinen außergewöhnlichen Beruf. Um das zu erreichen hat Stefan über Jahre viel in seine Aus- und Weiterbildung investiert. „Im Mai 2022 habe ich die Prüfung als Edelbrandsommelier absolviert und dafür gut ein Jahr lang spezielle Kurse besucht. Zudem darf ich mich nach einer zweijährigen Schulung in Kematen auch Baumwärtner nennen. Das war mir wichtig, weil der Großteil meiner Produkte ja aus eigenem Obstbau stammt“, berichtet der Imsterberger.

Hochwertiges Obst

In seine, zum Teil gepachteten, Plantagen wächst hochwertiges Obst wie Äpfel, Birnen, Marillen, Zwetschgen und Spänlinge, die er alle als sortenreine Brände herstellt und in schön anmutende Flaschen abfüllt. Die unter der Marke Veit feilgebotenen Getränke vertreibt er großteils über den direkten Verkauf ab Hof. „Der Markennamen kommt vom Hausnamen unserer Familie“, verrät Stefan, der seinen landwirtschaftlichen Betrieb von seinem Opa Simon Baumgartner übernommen hat. Unterstützt wird der Edelbrandsommelier von seiner Frau Anna und den beiden Söhnen Alexander (18) und Andreas (14). „Unser Großer wird demnächst an der HTL in Innsbruck seine Matu-



Stolz präsentiert Stefan Schiechtl seine Brennanlage im Keller seines Hofes in der Imsterau. Tatkräftig unterstützt wird der Edelbrandsommelier dabei von seiner Frau Anna und seinem 14-jährigen Sohn Andreas.

Foto: Eiter

ra absolvieren, der Kleine besucht ab Herbst die Lehranstalt in Imst und zeigt jetzt schon großes Interesse am Schnaps brennen. Meine Frau stammt aus der Bauernfamilie von Johannes und Elisabeth Schnegg. Wir haben also alle das landwirtschaftliche Tun und Handeln im Blut“, schmunzelt Schiechtl.

Qualität statt Quantität

Auch wenn Stefan und seine Familie inzwischen jährlich schon mehrere hundert Liter an hochprozentigen Getränken herstellen, bleibt die Produktion für den 37-jährigen ein Nebenerwerb und ein Hobby. „Erstens hätten wir für einen Vollerwerbsbetrieb selbst zu wenig Obst und außerdem investiere ich den Großteil des Umsatzes laufend in die Verbesserung meiner Anlagen. Mein im Jahr 2018 gekaufter Brennkessel der Ravensburger Firma Wengert ist eine Sonderanfertigung nach meinen persönlichen Vorstellungen und ist mit der Anschaffung eines Autos vergleichbar. Mir geht es bei meinem Hobby wie bei meinem Beruf in erster Linie um die Qualität und weniger um die Quantität der Produkte“, betont Schiechtl.

Zitrone und Kaffee

Im Gegensatz zu anderen Schnapsbrennern verarbeitet der Imsterberger nicht nur heimisches

Stein-, Kern- und Beerenobst. „Ich bin ein leidenschaftlicher und experimentierfreudiger Brenner. Und so kümmere ich mich auch um seltene Brände aus Zitronen, Orangen, Mandarinen, Kaffee-

bohnen oder Hanf sowie Liköre aus Salbei, Holunderblüten, Latschenkiefer oder Sahne. In jüngster Zeit befasste ich mich auch intensiv mit der Herstellung von Rum, Whisky, Weinbrand oder Tequila. Das macht natürlich die Verkostungen für Kunden in unserem Keller besonders attraktiv“, schmunzelt Stefan, der in seiner Brennanlage alle nur erdenklichen Gerätschaften im Einsatz hat, aber keine Uhr. „Auf die Zeit darfst du bei diesem Geschäft nicht schauen. Aber wenn du Spaß bei der Arbeit hast ist das auch absolut kein Problem“, sagt der Nebenerwerbsbauer, der sich in seiner spärlichen Freizeit beim Pistolenschießen entspannt. Dabei ist ihm auch die Traditionspflege wichtig und so hat er erst kürzlich für das Oberländer Schützenregiment eine eigene Schnapskollektion entworfen, deren Verkauf auch einem sozialen Zweck zugute kommt.

(me)



**Regionale Köstlichkeiten
und Handwerksartikel**
Jeden Freitag von 9 bis 17 Uhr
in der Malserstraße Landeck



Reiselust mit Sicherheit, Komfort & klarer Kosten

Pauschalreisen erfreuen sich seit Jahrzehnten großer Beliebtheit, sie gelten als besonders sichere und komfortable Form des Reisens. Im Vergleich zur Individualreise bieten sie nicht nur organisatorische Vorteile, sondern vor allem auch bedeutende rechtliche Sicherheiten, die durch das österreichische und europäische Reiserecht gestützt werden.

1. Rechtliche Grundlage:

Pauschalreisegesetz (PRG)

Seit 1. Juli 2018 gilt in Österreich das Pauschalreisegesetz, das die Rechte von Reisenden im Rahmen von Pauschalreisen deutlich stärkt. Das Gesetz findet Anwendung, wenn mindestens zwei verschiede-

ne Reiseleistungen (z. B. Flug + Hotel) zu einem Gesamtpreis gebucht werden – entweder direkt beim Reiseveranstalter oder online über ein sogenanntes verbundenes Online-Buchungsverfahren.

2. Insolvenzschutz und Sicherungsschein

Einer der zentralen Vorteile von Pauschalreisen ist der gesetzlich vorgeschriebene Insolvenzschutz. Reiseveranstalter in Österreich müssen ihre KundInnen gegen Insolvenz absichern – typischerweise durch eine Haftungsversicherung oder eine Bankgarantie. KundInnen erhalten beim Abschluss der Reisebuchung einen Sicherungsschein, der sie im Fall

der Insolvenz schützt (z. B. Rückerstattung bezahlter Beträge oder Rückholung aus dem Ausland). Individualreisende haben diesen Schutz nicht – hier haftet jeder Leistungsträger eigenständig, oft ohne Absicherung im Insolvenzfall.

3. Einheitlicher Vertragspartner und klare Haftung

Bei einer Pauschalreise haftet der Reiseveranstalter als alleiniger Vertragspartner für alle Bestandteile der Reise. Bei Mängeln (z. B. ein nicht wie beschriebenes Hotelzimmer oder ausgefallene Transfers) kann man sich direkt an den Veranstalter wenden – dieser ist verpflichtet, Abhilfe zu schaffen, den

Preis zu mindern oder Schadenersatz zu leisten. Im Gegensatz dazu müssen sich Individualreisende bei Problemen mit einzelnen Anbietern – etwa einer Airline oder einem Hotel – eigenständig um Lösungen kümmern, was insbesondere im Ausland sprachlich und rechtlich herausfordernd sein kann.

4. Rücktrittsrecht und flexible Umbuchungen

Laut § 9 PRG haben Reisende das Recht, jederzeit vor Reisebeginn vom Vertrag zurückzutreten, wobei der Veranstalter eine angemessene Stornogebühr verlangen darf. Zusätzlich besteht bei außergewöhnlichen Umständen – wie Na-



Dieser Winter kann mehr.

Mit TUI Das Reisebüro noch mehr Traumziele entdecken.

Jetzt beraten lassen!



TUI Das Reisebüro Imst
Eduard-Wallnöfer-Platz 5,
6460 Imst

TUI Das Reisebüro FMZ Imst
Industriezone 30,
6460 Imst

TUI Das Reisebüro Landeck
Malser Straße 53,
6500 Landeck



TUI Das Reisebüro



Fotos: Fotolia, pixapay

struktur ausleben

turkatastrophen oder Pandemien – ein kostenloses Rücktrittsrecht (§ 10 PRG).

Diese Rechte sind bei individuell gebuchten Reisen nicht automatisch gegeben – viele Anbieter arbeiten mit restriktiven oder gar nicht vorhandenen Rücktrittsmöglichkeiten.

5. Unterstützung in Notfällen

Gemäß § 11 PRG ist der Reiseveranstalter verpflichtet, unverzüglich Hilfe zu leisten, wenn Reisende während der Reise in Schwierigkeiten geraten – etwa bei Verlust von Reisedokumenten, medizinischen Notfällen oder Transportproblemen. Diese Hilfe umfasst etwa die Vermitt-

lung von Kontakten, Umbuchungen oder organisatorische Unterstützung.

Individualreisende müssen solche Probleme allein lösen, ohne Anspruch auf Unterstützung durch einen zentralen Ansprechpartner.

6. Kosten- und Zeitersparnis

Neben dem rechtlichen Schutz bieten Pauschalreisen erfahrungsgemäß oft zusätzlich auch wirtschaftliche Vorteile: Veranstalter erhalten durch große Kontingente günstigere Preise und bieten Komplettpakete mit transparenten Kosten. Auch der Organisationsaufwand für Reisende ist minimal – Planung, Buchung, Transfers und Betreuung liegen in einer Hand.

16. Tiroler Adlerfest mit sozialem Engagement für die Krebsforschung

Wandern, genießen, helfen und feiern beim Adlerfest am So, 28.9. in Hoch-Imst

Es gilt als herbstlicher Höhepunkt in Hoch-Imst und als beliebter Treffpunkt für Wanderfans aus der gesamten Region: Kulinarische Schmankerln, musikalische Highlights und ein unterhaltsames Programm für die ganze Familie sorgen beim Adlerfest für beste Unterhaltung. Zudem steht die Veranstaltung heuer im Zeichen für einen guten Zweck.

Die Imster Bergbahnen übernehmen beim diesjährigen Adlerfest soziale Verantwortung: **Pro BesucherIn wird 1 Euro für die Krebsforschung am Krankenhaus Zams gespendet.** Ein Fixpunkt ist das Konzert der **Stadtmusik Imst** bei der UAlm ab 14 Uhr. Kulinarisch verwöhnen die Hütten des Wandergebiets –

UAlm, Latschenhütte und Mutterkopfhütte – mit herbstlichen Spezialitäten. Kaffee und Kuchen gibt es zusätzlich bei der Berggretthütte.

Unterhaltung für Groß und Klein

Bereits an der Talstation wartet das **Rüstfahrzeug der Stadtfeuerwehr Imst** auf neugierige BesucherInnen. Bei der Mittelstation können sich Kinder schminken oder sich von einem Zauberer verzaubern lassen. Für Staunen sorgt außerdem ein echter Steinadler, der dort bewundert werden kann. Alle kleinen Abenteuerlustigen erwartet beim Weg zur Latschenhütte der Megaswing der Berggretthütte Imst.

Infos und detailliertes Programm: www.imster-bergbahnen.at/adlerfest

ANZEIGE

1. ARLBERGER ENERGIETAGE

4. und 5. Oktober 2025

Arlberg WellCom, St. Anton am Arlberg
jeweils von 10 bis 18 Uhr

Für Speis und Trank sorgen die Musikkapelle St. Anton und die Ortsbäuerinnen St. Jakob

■ **SAMSTAG, 4. OKTOBER 2025**

10.00 Uhr offizielle Eröffnung
11.00 Uhr Vortrag „Ökologisches Bauen“
15.00 - 17.00 Uhr Radl kino

Tag der offenen Türe (Anmeldung vor Ort, Shuttlebus)
10.00, 14.00 und 16.00 Uhr Nahwärme St. Anton
11.00, 13.00 und 15.00 Uhr Kraftwerk KARTELL
Sie können sich an beiden Tagen an Pickleball versuchen!

■ **SONNTAG, 5. OKTOBER 2025**

10.00 Uhr Regio L Vortrag
„Sonderförderungsprogramm für Betriebe“
(Slots für konkrete Beratungen buchbar)
KLAR! „Klimafitte Unternehmen“
Repaircafe

14.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr

TIROLER ADLERFEST HOCH-IMST

28. SEPT. 2025

▲ KONZERT DER STADTMUSIK

▲ GROSSES KINDERPROGRAMM

FEIERN & HELFEN

Pro Besucher:in geht 1€ an die Tumorforschung Zams

ALPINE COASTER IMST

IMSTER BERGBAHNEN

ONLINE-TICKETSHOP

Mehr Infos unter imster-bergbahnen.at/adlerfest



Andre Lelov stellt derzeit zum zweiten Mal im Kunstraum Pettneu aus. Ihre Bilder und Skulpturen können bis 28. September besichtigt werden. Der Kunstraum feiert heuer sein 20-jähriges Bestandsjubiläum. Obmann Kurt Tschiderer freut sich über hochkarätige Ausstellungen.



Text und Fotos: Johanna Tamerl

le Ausstellung.

- 8 Die langjährige Geschäftsfrau **Ilena Hüttl** aus St. Anton traf Freunde und Bekannte in Pettneu.
- 9 **Walter Resch** aus Mieming ist künstlerisch tätig und mit seinem Künstlerfreund **Otmar Kröll** unter W.O.R.K. bekannt.
- 10 **Max Andre** aus Achenkirch ist der Gatte der Künstlerin.
- 11 **Reinhard** und **Marlene Falch** aus Pettneu besuchen oft die verschiedenen Ausstellungen.
- 12 Künstlerin **Eva Schranz** aus Mötz und **Elisabeth Dorner** aus Wildermieming trafen sich in Pettneu.
- 13 **Olga Schranz** aus St. Anton machte einen Rundgang durch den Kunstraum.
- 14 **Petra Dorner** aus Wildermieming und **Walter Resch** aus Mieming unterhielten sich bestens.
- 15 **Johanna Wallace** und **Sonja Mayrhofer** sind die Töchter der Künstlerin, leben in Telfs und waren mit ihren Familien vor Ort.

- 1 Kunstraum-Obmann **Kurt Tschiderer** konnte Künstlerin **Andre Lelov** in Pettneu zum zweiten Mal begrüßen. Sie ist gebürtige Tschechin, kam mit 16 Jahren nach Österreich und lebt mit ihrer Familie in Telfs und Achenkirch.
- 2 **Annemarie Hörtnagel** ist Musikschullehrerin und sorgt sehr oft für die musikalische Umrahmungen von Vernissagen im Kunstraum.
- 3 Kuratorin **Grete Gonzo** mit Kassier **Rainer Havranek**. Das Team des Kunstraumes arbeitet gut zusammen.
- 4 **Werner Frees** kommt ursprünglich aus Deutschland und lebt jetzt in Pettneu. Er unterstützt den Kunstraum, genauso wie **Fritz Falch**, der überall hilft, wo er gebraucht wird.
- 5 **Lis Perkold** aus Pettneu freute sich bei der Vernissage dabei zu sein.
- 6 Künstlerkollege **Peter Demartin** war zur Vernissage gekommen.
- 7 **Beatrix** und **Wolfgang Laimer** aus Imst freuten sich über die tol-

Der Salon für Design und Genuss

Gustav®

Fr 17. bis
So 19. Okt

Messequartier
Dornbirn

Alles außer
gewöhnlich

diegustav.com

flair H.O.M.E.



GUT BAUEN SCHÖNER WOHNEN BESSER LEBEN

Viele Schritte sind von der ersten Idee bis zur Realisierung des eigenen Wohntraums notwendig. Da ist es gut, wenn man auf verlässliche Partner setzen kann.

impuls hat sich auf die Suche nach kompetenten Unternehmen für die Bereiche Bauen, Wohnen und Einrichten gemacht, die die Verwirklichung des Traumhauses Schritt für Schritt umsetzen.

VERTRÄGE

Wer plant, eine Wohnung, ein Haus oder ein Grundstück zu erwerben, wird bereits zu Beginn mit komplexen rechtlichen Fragen konfrontiert. Eine frühzeitige individuelle Beratung ist die Grundlage für eine professionelle und sichere Abwicklung Ihres Immobilienprojektes. So können Sie Zeit, Nerven und vor allem Geld sparen, damit Ihr Lebenstraum in Erfüllung gehen kann!

RECHTSANWÄLTIN
§

DR. ESTHER PECHTL-SCHATZ

Verteidigerin in Strafsachen

Rathausstraße 1/II. Stock, A-6460 Imst

Tel.: 0 54 12 / 6 30 30, Fax: DW 35

E-mail: imst@anwaelte.cc, www.anwaelte.cc



Foto: Irene Frösch Photographie

HOLZHAUS

SEHEN – SPÜREN – FÜHLEN

Besuchen Sie uns im SCHAFFERERnatürlichMassivHolzHaus im Musterhauspark in Innsbruck (Ausfahrt DEZ) und erleben Sie Wohngefühl NEU! TERMINVEREINBARUNG ERBETEN.

A-6145 Navis, Außerweg 61b

T +43/(0)52 73/64 34, info@schafferer.at

Fotos: Forma Photography / Schafferer Holzbau GmbH



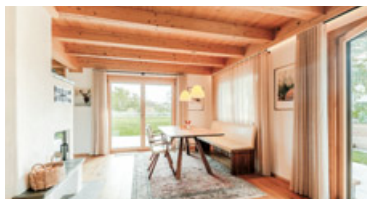
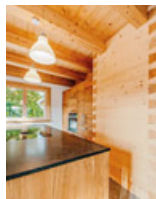
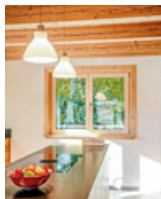
SCHAFFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS

www.schafferer.at

BLOCKHAUS

Nicht nur die Robustheit über Jahrzehnte oder Jahrhunderte spricht für sich. Das Blockhaus steht für umweltbewusstes Bauen und ist in unseren Breiten wohl die nachhaltigste Bauform überhaupt. Die hervorragende Ökobilanz von heimischem Holz ist unvergleichlich. Zudem können mit einem Blockhaus Dämmwerte eines Niederenergiehauses erreicht werden.

Blockhaus – unvergleichliches Wohngefühl unschlagbar nachhaltig



- Ideal als Bungalow, Einfamilienhaus oder für Aufstockungen
- Besonderes Wohngefühl und gesundes Raumklima
- Sie bauen individuell und mit heimischem Holz
- Schlüsselfertig oder in Ausbaustufen bestellbar
- Echtes Zimmermannshandwerk vom Profi

Tiroler Holzhaus GmbH
T +43 (0)5263 5130 | Fabrikstraße 4 | 6424 Silz
office@tiroler-holzhaus.com | www.tiroler-holzhaus.com



VERMESSUNG

Die Feststellung des genauen Grenzverlaufes steht am Beginn jeder Bautätigkeit. Grundstücksvermessung ist Urkundentätigkeit. Wenn der Ziviltechniker eine Grenze fixiert hat, gibt das dem Eigentümer Rechtssicherheit.

alle Vermessungstechniken
aus einer Hand

GRUNDSTÜCK & BAUEN • BESTANDSVERMESSUNG • INGENIEURGEODÄSIE • VERMESSUNG AUS DER LUFT



GENAU • RICHTIG

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsultanten für
Vermessungswesen

6460 Imst
Eichenweg 42
Tel. +43 50 6930
E-Mail avt@avt.at



www.avt.at

Dipl.Ing.
Roman Markowski



IMST:
Eichenweg 42, 6460 Imst
Tel. +43 50 6930

Dipl.Ing.
Martin Schuler



LANDECK:
Malser Straße 20, 6500 Landeck
Tel. +43 50 6930 59

Dipl.Ing.
Alexander Trefalt



REUTE:
Breitenwangerstr. 12, 6600 Reutte
Tel. +43 50 6930 57

FINANZIERUNG

Wer ein Haus bauen oder eine Immobilie kaufen will, steht vor einer der wichtigsten Entscheidungen seines Lebens. Dabei ist auch die sorgfältige Planung des finanziellen Teils wesentlich. Tirols Raiffeisenbanken unterstützen ihre Kunden auf diesem Weg mit der geeigneten Finanzierung, damit sie ihren Traum verwirklichen können.

Raiffeisenbank
Oberland-Reutte



WIE WILLST DU WOHNEN?
MIT DER RAIFFEISEN
WOHNFINANZIERUNG.

www.rbor.at/wohntraum



HEIZUNG

Nirgendwo lassen sich laufende Kosten eines Haushalts so sehr einsparen wie beim Energieverbrauch. Neue Heizsysteme, wie zum Beispiel Wärmepumpen, arbeiten wesentlich effizienter und naturschonender und können problemlos mit bestehenden Heizkörpern oder Fußbodenheizungen verwendet werden. Die Ausgaben fürs Heizen werden um bis zu 2/3 reduziert! Bei einer Heizung die älter als 10 Jahren ist gibt es eine Landesförderung von 25% + € 3.000,-. Zusätzliche Landesförderungen und Bundesförderungen werden derzeit verhandelt.



Wucherer Energietechnik GmbH
6500 Landeck, Malserstraße 84
Tel.: +43 (0)5442 62660
Fax: +43 (0)5442 62660-10
Mail: office@wucherer-energie.at
Web: www.wucherer-energie.at



ERDWÄRME - LUFTWÄRMEPUMPEN - PHOTOVOLTAIK - HEIZUNG - SANITÄR - BAD

BODENDESIGN

Parkett, Teppich, Vinyl, Linoleum - die Auswahl an Bodenbelägen und damit die Möglichkeiten der Raumgestaltung sind vielfältig. Professionelle Beratung und Erfahrung, die von der Wahl des geeigneten Bodenbelags bis hin zur professionellen Verlegung reicht, sind daher besonders wichtig. Das Meisterduo von Bodendesign M+M punktet zudem mit einem coolen Schauraum in Prutz.



**...das Meisterduo
zu Ihrem Traumboden!**

Bodendesign M+M OG
Auweg 2
6522 Prutz
Tel. +43 676/6103341
info@bodendesignmm.at
www.bodendesignmm.at



TISCHLER

Ob Neu- oder Umbau TISCHLEREI HAFNER in Silz ist erster Ansprechpartner, wenn es um Einrichtungs- und 3D-Planung, KÜCHEN, Möbel (jeglicher Art), Türen (auch Brandschutz- oder Paniktüren), Fenster u.v.m. geht. Außergewöhnliches Handwerk, für außergewöhnliche Menschen.



Tischlerei Hafner GmbH

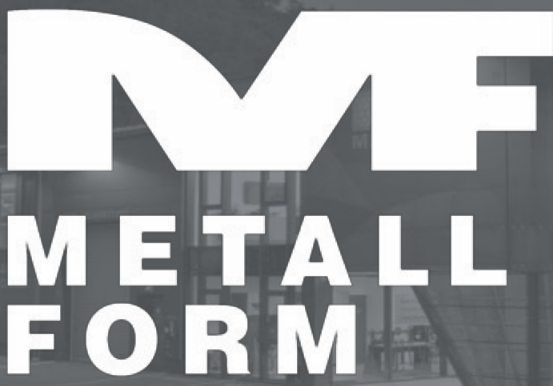
6424 Silz, Dornachweg 32
Tel. 05263 / 6343, Fax: 05263 / 6343 - 4
info@tischlerei-hafner.at

www.tischlerei-hafner.at



SPENGLER

Der Spengler/Dachdecker schützt Ihr Haus vor Wind und Wettereinflüssen und setzt die optische Haube drauf. Ob Blechdach oder Ziegeldeckung, das Dach ist immer ein Hingucker und erfordert hohe Fachkenntnis und Verarbeitungs-kompetenz. Auch auf die Bauwerksabdichtung muss besonders geachtet werden.



HAID-NOTHDURFTER GMBH

SPENGLEREI
DACHDECKEREI
METALLTECHNIK
METALLDRUCKEREI
BAUWERKSABDICHTUNGEN

Industriezone 56+58
6460 Imst
Tel. +43 (0) 5412 66082
spenglerei@metallform.at

www.metallform.at

INSTALLATEUR

Heizung und Warmwasser, Bad und Wellness, Küche und Haushalt.
Die Lei(s)tungen des Installateurs ziehen sich quer durchs Haus.
Vor allem im Haustechnikbereich kommt es auf kompetente Beratung
und professionelle Ausführung der Arbeiten an.



Ihr Partner für:
Heizung Sanitär
Lüftung Klima

Fa. Markus Stolz
14x in Österreich



FLIESEN

Hochwertige Materialien, ansprechendes Design und exzellente
Verarbeitung zeichnen die Kollektionen bei Reca-Fliesen in Imst aus.
Das Unternehmen ist die erste Adresse in Sachen Fliesen und Öfen.
www.reca.at



Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön



www.reca.at

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, E-Mail: info@reca.at

OFENBAU

In Zeiten steigender Energiepreise kommt dem Kachelofen große Bedeutung zu. In der Übergangszeit spendet er als Zusatzheizung wohlige Wärme und kann sogar als Alleinheizung im Winter dienen.



Gemütliches
Beisammensein
und ein Ofen von RECA.
Zwei der schönsten
Dinge des Lebens!



Reca
Fliesen • Steine • Öfen
www.reca.at

Das Leben ist schön

Posch Georg GmbH & Co.KG

Fabrikstr. 9 - 6460 Imst

Tel: 05412-66888 35

info@posch.reca.at

RAUMAUSSTATTER

Herbst-Aktion: Mehr Komfort für kleines Geld! Der Herbst ist da und es wird Zeit, für mehr Schlafkomfort zu sorgen! Unter dem Motto „Mehr Komfort für kleines Geld“ bieten wir Ihnen in unserer Herbst-Aktion eine große Auswahl an Matratzen und Lattenrosten. Wir beraten Sie gerne...

2 Matratzen statt 1.240,-
nur 749,-

elastica
SCHLAFSYSTEME

Die Qualität
aus Österreich
**MADE
IN
SALZBURG**

Viele attraktive
Angebote findest du
bei uns im Geschäft!

MAIR
RAUM
AUSSTATTUNG

Ried 132 - 6531 Ried im Oberinntal
T. 05472 6422 · E. info@bruno-mair.com
www.bruno-mair.com

KOMPLETTAUSSTATTER

Egal ob Neubau, Umbau oder Sanierung – das kompetente Krismer-Team steht Ihnen als verlässlicher Partner zur Seite. Als Komplettausstatter in Sachen Bauen & Wohnen bieten wir Ihnen hochwertige Fenster, Haustüren, Innentüren, Küchen sowie Möbel.

FÜR MENSCHEN, DIE QUALITÄT SCHÄTZEN

FENSTER | TÜREN | MÖBEL | KÜCHEN | KOMPLETTAUSSTATTER

Gewerbepark 12
6460 Imst
Tel. 05412 61665 od. 0664 131 11 47
www.krismer-imst.at

Maßgetischlert in **9** Tagen

WEITERE INFOS

Krismer

GARTENGESTALTUNG

Egal, welche Vorstellung Sie von Ihrem grünen Paradies haben – es macht Sinn, sich von einem Fachmann beraten zu lassen. Im Gespräch mit dem Kunden entstehen tausende Ideen für den „Wohnraum Garten“.

INDIVIDUELLE GARTENGESTALTUNG

Rundum kompetent betreute Grünraumprojekte von Gartenerlebnis Lutz aus Prutz. Das ist zusätzliche Lebensqualität mit professioneller Planung, fachkundiger Umsetzung und herzlichem Service.

- Gartenberatung und Planung
- Projektbegleitung
- Modellierung und Erdarbeiten
- Wassertechnik (von der Drainagierung bis zum Schwimmteich)
- Holzarbeiten
- Stein- und Pflasterarbeiten
- Bepflanzung
- Baum- und Sträucherschnitt
- Service- und Pflegearbeiten
- Verkauf und Pflanzenhandel
- Gartenzubehör
- Trogbepflanzung
- Dekoration im Außen- und Innenbereich
- Trockenmauerbau
- Gabionenbau



GARTEN LUTZ
ERLEBNIS

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem nächsten Gartenprojekt!
Telefon 0650 6522000
E-Mail: office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com

Öffnungszeiten Gartencenter
direkt in Prutz:

Mo-Fr von 8:30-12:00 & 14:00-18:00 Uhr
Sa 8:30-12:00 Uhr
Telefon: 05472 28097

LEBE DEINEN GARTEN – DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM

TERRASSENGESTALTUNG

Nicht nur im Innenbereich haben Fliesen eine führende Rolle als Bodenbelag. Auch auf der Terrasse sind Fliesen und Natursteine ein beliebtes und bewährtes Gestaltungselement. Frostsichere Materialien sorgen für einen edlen Eindruck für viele Jahre. Der Fliesenfachmann berät im Schaumraum über die vielfältigen Möglichkeiten.



hopra
badart

Terrassenplatten 60x120 cm, beige - jetzt in Aktion!
#anderewegegehen

Industriezone 46, 6460 Imst
Tel: 05412-61676 · mail: info@hopra.at
www.hopra.at

SONNEN- / WETTERSCHUTZ

Bei einem Neu- oder Umbau sollte ein geeigneter Sonnenschutz bereits bei der Planung berücksichtigt werden. Vor allem Rollläden können dadurch optimal in die Fassade integriert werden. Ein optimaler Sonnenschutz hilft auch beim Energiesparen und dient als Wetterschutz.



Erfahrung und Qualität

Sonnenschutzlösungen
von



Emanuel Schuster
Head of Sales
0660 2778464
www.akusun.at





Die Freiwillige Feuerwehr Landeck wurde 1875 gegründet. Bei der großen Jubiläumsfeier wurden drei neue Fahrzeuge durch Dekan und Feuerwehrkurator Martin Komarek gesegnet und eine Leistungsschau der Blaulichtorganisationen geboten.

1 Zahlreiche Feuerwehren aus dem ganzen Bezirk und über die Landesgrenzen hinaus gratulierten den Landeckern. **Lukas Rudig, Thomas Reheis** und Kdt.-Stv. **Simon Saurwein** von der FF Zams waren vor Ort.

2 Sorgen dafür, dass bei den Feuerwehren im Bezirk alles ins rechte Licht gerückt wird: **Benjamin Kössler** aus Stanz und **Bastian Nagele** aus Tobadill sind u.a. für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

3 **Nicole** und **Kurt Seiringer** mit Sohn **Julian**, der nächstes Jahr der Jungfeuerwehr beitreten möchte. Ausbildungen zählen zu wichtigen Aufgaben der FF Landeck.

4 **Nadine** und **Sonja Wolf** aus Landeck besuchten die 150-Jahr-Feier.

5 Familienangehörige von **Simone Niederbacher, Sophie Spiss,**

Anke Jakelj und **Jasmin Niederbacher** sind aktive Feuerwehrmitglieder in Landeck.

6 Dekan und Feuerwehrkurator **Martin Komarek** segnete die Fahrzeuge.

7 BFI **Martin Raffener**, BF-Kdt. **Simon Schwendinger** und BF-Kdt.-Stv. **Thomas Ladner** überreichten eine gesegnete Florianiplakette für die neuen Fahrzeuge.

8 Ortschronist **Georg Zobl** und **Franz Walch**, der als ältestes Mitglied der FF Landeck seit 75 Jahren dabei ist.

9 RK-Bezirksstellenleiter **Christian Klimmer** (re) übergab an Stadt-Kdt. **Christian Mayer** (mi) die höchste Auszeichnung des Roten Kreuzes, den Rotkreuz-Kristall. **Daniel Falch** (li) vom RK gratulierte ebenfalls.

10 **Markus Sprenger** und **Fabian Lechleitner** von der Donau-Chemie Landeck vor dem neuen Firmen-Feuerwehrauto, einem KLFA.

11 **Kathrin Kogoj** ist die Patin des neuen Wechselladerfahrzeuges.

12 150-Jahr-Feier: Betriebsfeuerwehr-Kdt. **Stefan Spiss**, Landesvertreter

der Betriebsfeuerwehren **Hans Mair**, LA **Beate Scheiber**, ehemaliger BF-Kdt. **Hubert Ostermann**, BFI **Martin Raffener**, Bgm. **Herbert Mayer**, Fahrzeugpatin **Kathrin Kogoj**, LR **Astrid Mair**, BF-Kdt. **Simon Schwendinger**, Stadt-Kdt. **Christian Mayer** und BH **Siegfried Geiger**.

13 Die Betriebsfeuerwehr der Donau-Chemie Landeck wurde 1941 gegründet. **Peter Höflinger**, **Herbert Schimpfössl**, Produktionsleiter **Mathias Senn**, **Dominik Achenrainer** und Landesvertreter **Hans Mair** freuen sich über das neue Fahrzeug.

14 **Florian Grießer**, **Johannes Schönherr**, **Walter Ennemoser**, **Norbert Spiss** und **Paul Grießer** von der Schützenkompanie Landeck unterhielten sich bestens.

15 Gute Zusammenarbeit: **Reinhard Ladner**, Hauptmann **Bruno Schönherr** und **Paul Frick**, der Obermaschinist bei der FF Landeck ist.

16 **Eberhard Spiss** und **Beate Marth-Kain** vom Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes stellten beim



Infotag ihr Tätigkeitsfeld vor.

17 Das Ehepaar **Dagmar** und **Andreas Schmid** aus Fieß sind beide bei der Rettung tätig.

18 **Nadine Hueber** und **Christina Reinalter** von den Schützen schenken den zahlreichen BesucherInnen ein Schnapserl aus.

19 Zwei ehemalige Bezirksfeuerwehrkommandanten von Landeck unter sich: **Hubert Ostermann** und **Hermann Wolf**.

20 Unter den Ehrengästen: Vbgm. **Thomas Hittler**, **Alexander Farmer** vom PI Landeck, Stadträte **Doris Sailer** und **Philipp Pflaume** sowie LA **Benedikt Lentsch**.



Fotos: Agentur DN12 Novak



VOLKSBANK TIROL

Wir sind Ihre Hausbank.

Wir gratulieren Sara Hofer zur gelungenen Eröffnung des **Café Herzstück** in Zams.

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol
VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

LEMÖ
LENHART | MOBEL

Lenhart der Tischler GmbH
Tel.: +43 (0)5442/63813
info@lenhardertischler.at

www.lenhardertischler.at

Fliesen Bock
Fliesen wie du sie magst

Marcel Bock
Tel. 05442 / 61 222
Fax: 05442 / 61 222-15
Handy: 0664 / 81 88 738
Mail: info@fliesenbock.at

Urichstraße 40
6500 Landeck/Tirol

Zillertal Bier
Die Tradition des Zillertal Bieres

Danke
für die gute Zusammenarbeit!

Das „Herzstück“ im Herzen von Zams

Neu eröffnetes attraktive Dorfcafé vereint Tagescafé und Weinbar

Ein neu gestalteter Dorfplatz und ein ansehnlich renoviertes Gemeindeamt ist bereits verwirklicht, aber da fehlte doch noch etwas Wichtiges im Projekt der Zammer Zentrumsentwicklung? Genau, ein gemütliches, einladendes Café! Aber mit der Eröffnung des „Herzstücks“ am 12. September 2025 wurde nun auch dieser wichtige Bestandteil eines attraktiven, belebten Ortskerns realisiert.

ANSPRECHENDE GESTALTUNG

Die denkmalgeschützten historischen Mauern des ehemaligen Doktorhauses, das der Gemeinde Zams gehört, bieten dem neuen Dorfcafé stimmungsvolle Räumlichkeiten. Den für die Planung verantwortlichen Zammer Architekten DI Bettina Platter und Arch. DI Dominik Häusler gelang es, durch sensible und ansprechende Gestaltung dem Ambiente gerecht zu werden und den Platz unter anderem durch das Entfernen von Zwischenwänden optimal auszunützen. Auf rund 100 Quadratmetern wurden ca. 40 Sitzplätze sowie eine Theke und eine kleine Küche eingerichtet. Auch auf der Sonnenterrasse kann man in gemütlicher Atmosphäre eine feine Auszeit genießen. Hier stehen 15 bis 20 Sitzplätze zur Verfügung.

SELBSTGEMACHTE KUCHEN UND SNACKS

Pächterin Sara Hofer, eine Zammerin mit langjähriger Erfahrung in der Gastronomie, freut sich über ihre neue Aufgabe, das Orts-

zentrum von Zams mit ihrem Café zu einem entspannten Begegnungszentrum zu machen: „Das Herzstück soll ein Treffpunkt sein, wo sich Jung und Alt wohlfühlen. Ich konnte es kaum erwarten, bis ich mit meinem Team loslegen kann, nun ist es endlich soweit!“

Kaffee, selbstgemachte Kuchen wie von der Oma, köstliche Snacks und Antipasti gehören zum kulinarischen Repertoire, mittags gibt es zudem abwechslungsreiche Bowls, deren Komponenten die Gäste selber zusammenstellen können. Eine umfassende Getränke- und Weinauswahl wertet das Angebot zusätzlich auf. Bezüglich Öffnungszeiten ist Sara Hofer in der ersten Zeit nach der Eröffnung flexibel, sie will sich nach den Wünschen der Gäste richten und zuerst einmal schauen, wann das Café am meisten frequentiert wird.

GELUNGENE ZENTRUMSBELEBUNG

Besitzer und Bauherr ist die Gemeinde Zams, sie investierte in das Lokal rund 250.000 Euro.

Bürgermeister Benedikt Lentsch und Christoph Kohler, Obmann des Dorfentwicklungs- und Bauausschusses, sind erfreut, dass mit dem „Herzstück“ ein weiterer wichtiger Baustein zur Zentrumsbelebung gesetzt werden konnte: „Allein schon wegen seiner Lage und Geschichte ist das Gebäude etwas ganz Besonderes und es war uns ein großes Anliegen, dass es der Geselligkeit und Gemeinschaft zugutekommt. Das neue Café ist ein Gewinn für das gesamte Dorf.“

Die Bestrebungen, den Dorfkern attraktiv zu gestalten und weiter zu entwickeln, sind damit aber in Zams noch nicht abgeschlossen. Es werden noch weitere belebende Projekte folgen.

HERZ STÜCK

Sara Hofer
Hauptplatz 6
6511 Zams
Tel: +43 664 75044910
sara@herzstueck-zams.at

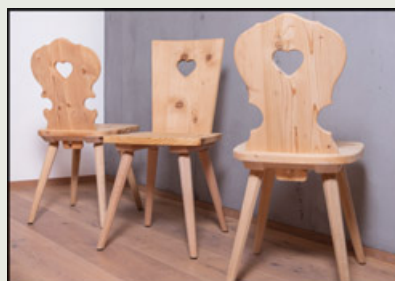


Allianz

Wir sind da.
Was immer Du vorhast.

Agentur Thomas Schönherr

Malsersstraße 37, 1.Stock | 6500 Landeck
Tel. +43 5442 63200
www.agentur-schoenherr.at



THÖNI

Ihr Partner für
den Sitzkomfort!

www.stuhl.it



Thöni Josef GmbH, Prad am Stilfserjoch
Tel. 0473-616243, info@stuhl.it



75

THÖNI

MT TROCKENBAU

MT TROCKENBAU OG
Angerweg 7, 6522 Prutz
office@mt-trockenbau.at

Maschko +43 660 344 02 50
Tommy +43 676 500 77 72

MALER

MARTIN FLEISCH KG

eurogast

Grisseemann

NAH. NÄHER. WIR.

grisseemann.at

1. Adler-Festival im Greifvogelpark Umhausen



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Mit dem ersten Adler-Festival bedankte sich der Greifvogelpark Umhausen bei allen seinen zahlreichen Unterstützern. Seit zehn Jahren, so lange besteht der Greifvogelpark nun schon, tragen Tierpaten, Freunde und Förderer dazu bei, dass sich der Park stetig weiterentwickeln kann. Grund genug diesen Einzelpersonen, Firmen und Institutionen ein Festival zu widmen. Mit dem 1. Adler-Festival wurden all jene vor den Vorhang geholt, die den Greifvogelpark finanziell oder materiell unterstützen. Erstmals erhielten die Tierpaten und die Freunde des Greifvogelparks eine offizielle Auszeichnung und eine damit verbundene Danksagung. Bei einem herzhaften Essen und einem gemütlichen Zusammenkommen nach einer speziellen Flugvorführung endet das Adler-Festival. Ein Festival, welches in regelmäßigen Abständen auch in Zukunft

stattfinden soll.

1 Michael Scheiber (Vizepräsident) und **GF Leonhard Falkner** eröffneten das 1. Adler-Festival im Greifvogelpark Umhausen. Mit diesem Festival bedankte sich der Greifvogelpark bei allen Tierpaten und Unterstützern.

2 Michael Kapferer (Vize-Bgm. Umhausen) lies es sich nicht nehmen allen Tierpaten, Freunden und Gönnern des Greifvogelparks für die jahrelange Unterstützung zu danken.

3 Mit Fachkompetenz und Wissen über das immaterielle Kulturerbe „Falknerei“ hegen und pflegen **Juraj Macko, Bianca Santer** und **Dominic Bangratz** die 30 Greifvögel und lassen sie bei den Flugvorführungen imposant in die Lüfte gleiten. (Foto: Hirsch)

4 Heike Mayrhofer (Mitte) und ihre



10



11



12

Familie genossen den Tag. Die Tierpatin Heike: „Bin sehr stolz eine Patin im Greifvogelpark sein zu können.“

5 Falkner **Dominic Bangratz** und **Benedikt Kapferer** in angeregtem Gespräch mit dem Wüstenbusard. Worüber sie sich ausgetauscht haben, ist der Redaktion nicht bekannt.

6 Sicher in der Hand von Falknerin **Bianca Santer** lässt sich der Turmfalke gern mit seinem Paten **Gregor Scheiber** ablichten.

7 **Clemens** und **Martina Strigl** sorgen dafür, dass die Falkner und Guides im Park modisch und zweckmäßig ausgestattet sind. Gemeinsam mit **Cornelia** und **Christian Köfler** genossen sie das Adler-Festival in Umhausen.

8 **Patrick Falkner, Kathrin Strigl**

und **Martina Schöpf** kümmerten sich in bewährter Weise galant und charmant um das leibliche Wohl der Gäste.

9 **Katja** und **Christian Auer** teilen mit ihrem Patenkind, dem Steinadler „Johann“, Naturverbundenheit, Freiheit und ganz viel Lebensfreude.

10 **Sascha, Anja** und **Lisa Rössel**. „So ein touristisches Leuchtturmprojekt wie den Greifvogelpark unterstützen wir sehr gerne.“

11 Explorer-Hotelmanager **Christian Samhaber** und **Bernhard Schöpf** (Bezirksparteiobmann Imst) genossen sichtlich den Tag und freuten sich über die Zertifikate.

12 Der heimliche Star des Adler-Festivals die Geierdame **Gitty** hatte schließlich genug vom Fotografieren und zog sich zurück.

Folgende Firmen übernehmen eine Tierpatenschaft:

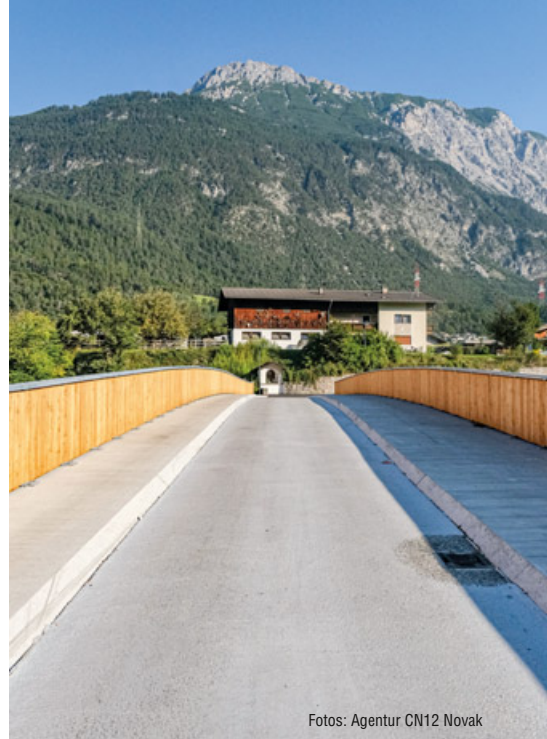
Greifvogelart	Name Greifvogel	Firma
Turmfalken	Nelly & Felix	MyAlps Tirol - Exklusiv-Apartments Ötztal
Schnee-Eulen	Snorre & Tjurre	Landtagsklub Tiroler Volkspartei
Bartkäuze	Miss Marple & Sherlock	Aqua Dome - Tirol Therme Längenfeld
Ger X Sakerfalke	Ramses	Timmelsjoch Hochalpenstraße AG
Kolkrahen	Bonnie & Clyde	Werbeagentur - Villa Marianne
Lannerfalken	Jasmin & Aladdin	Landschaftsgärtnerei Karin Grasberger
Harris Hawk	Domi & Benni	Autohaus Kapferer & Kapferer
Rotmilan	Fredy	Druckerei Pircher
Rotmilan	Rubin	Heli Tirol
Schwarzmilan	Blacky	Fiegl Tiefbau
Schwarzmilan	Izi	Hotel Alpina Deluxe
europ. Seeadler	Bary	Glasfaseranbieter - Tirolnet
Riesenseeadler	Clemens	ÖWD - Österreichischer Wachdienst
Gänsegeier	Gitty	Almstüberl Kappl
Steinadler	Johann	Hotel Johanna - mitten im Ötztal
Steinadler	Albin	Alpine Coaster Imst
Steppenadler	Mathi	Skiregion Hochoetz
europ. Uhus	Frieda & Fridolin	Raiffeisenbank Vorderes Ötztal

Freunde des Greifvogelpark Umhausen sind:

Kanzlei Julia Lang, Automated Systems, Spenglerei Kammerlander, AVT Vermessung, Lasertechnik Ötztal, HTB Baugesellschaft, M. Schrott Installationen, Kammerlander Kran, Explorer Hotel Ötztal, Planungsbüro Thomas Auer, Schöpf Metall- und Landmaschinentechnik, MGM Software, Transporte Grüner, Synthesa Baufarbenhersteller, Tiroler Jägerverband, Astri Hosen

Opfer & Ritual Fest
Samstag, 04.10.2025 - 19:00 Uhr
Ötzi-Dorf - Umhausen / Ötztal

1+1 Aktion
€ 9,50 Erw.
€ 5,50 Ki.



Fotos: Agentur CN12 Novak

Jahrhundertbauwerk Roppener Innbrücke

Auch die neue innerörtliche Verbindung soll zum Wahrzeichen werden



Wie wichtig Brückenbauen für Gemeinschaft und Gemeinde ist, darüber wissen die Roppener bestens Bescheid. Da der Inn ihren schönen Ort durchfließt, bildet die Brücke die wichtigste innerörtliche Verbindung - als Übergang für die Menschen und für notwendige Infrastruktur wie Wasser, Kanal, Strom, Internet.

100JÄHRIGE ALTE HOLZBRÜCKE

Die 1921 errichtete, denkmalgeschützte Holzbrücke schaffte es 100 Jahre, ehe eine Verbindung in die Neuzeit geschlagen werden musste. Eine Renovierung war wegen der gravierenden Mängel nicht möglich, u.a. wiesen die Längsträger im Holztragwerk massive Risse auf.

Auch der Neubau einer hölzernen Brücke war aufgrund der gestiegenen Anforderungen nicht möglich, sollte sie für das Gewicht der Feuerwehrfahrzeuge und des Straßendienstes ja über

eine ausreichende Statik verfügen.

Bürgermeister Ingo Mayr und Vizebürgermeister Günter Neururer: „Natürlich hat uns das Herz geblutet, denn die alte Brücke war durchaus ein Roppener Wahrzeichen. Da die Sicherheit nicht länger gewährleistet werden konnte, war ein Neubau unerlässlich, der auch wieder ein prägendes Bild abgeben sollte. Zudem wollten wir ausreichend Platz für Fußgänger- und Radfahrer_innen schaffen. Wir sind froh, dass das Projekt unfallfrei durchgeführt werden konnte und danken der Straßenabteilung des Landes und dem Baubezirksamt sowie den ausführenden Unternehmen für die hervorragende Zusammenarbeit.“

ABKLÄRUNG MIT BUNDESDENKMALAMT

Nachdem Brückeninspektionen ergeben hatten, dass das Tragwerk das kommende Jahrzehnt nicht überstehen würde, starteten die Vorbereitungen Ende 2022 mit Abklärungen von Alternativlösungen mit dem Bundesdenkmalamt sowie Förderverhandlungen mit Land und Bund. Als Planer fungierten die Architekten Günter Guglberger vom Land Tirol, der auch die Ausschreibungen durchführte, und Thomas Sigl. Den Zuschlag erhielt die Fa. Fröschl AG und Co KG, die mit ihrer großen Erfahrung die Herausforderungen des

schwierigen Standortes meisterte.

Im Herbst 2024 war Baubeginn, wobei als Zwischenlösung für die Ortsverbindung eine Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer sowie für die infrastrukturellen Leitungen fungierte. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2,6 Millionen Euro. Die Finanzierung basiert auf Bedarfszuweisungen und Radwegförderungen im Ausmaß von insgesamt rund 70 Prozent, den Rest muss die Gemeinde Roppen selbst beisteuern.

ERHÖHTE SICHERHEIT

Die Tragwerksplatte aus Stahlbeton ermöglicht einen Verkehr ohne Tonnagebeschränkung. Auch die Streifen für Fußgänger und Radfahrer wurden deutlich verbreitert. Von den Grundmauern der alten Brücke fanden die steinernen Vormauern Wiederverwendung. An das alte Holztragwerk, das gänzlich abgetragen werden musste, erinnert das aus Holz gestaltete Geländer und die Verkleidung des Beton-Unterbaus.

Die neue, optisch gelungene Brücke überspannt den Inn pfeilerlos mit einer Gesamtlänge von 52,75 Metern und einer Breite von sieben Metern. **Sie wird am 5. Oktober 2025 mit einem feierlichen Festakt eingeweiht** und wohl für die nächsten 100 Jahre ihre Funktion erfüllen.


MAURER+WALLNÖFER

a - 6430 öztal-bahnhof
industriestraße 2

tel 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at

› baumeister
› zimmermeister
› bauwarenhandel

www.mw.co.at

Ingenieurkonsulent für Bauingenieurwesen
Dipl.-Ing. Thomas Sigl

A - 6020 Innsbruck · Claudiastraße 6
+43 (0)512 578176 · ib.sigl@aon.at





BIEDENKAPP

VISIONEN · WEGE · WERTE

„Mit Bedacht und Weitblick planen“

Harald Schwarzenberger steuert Weißenbach zuversichtlich durch schwierige Zeiten

Idyllisch am Fuße des Gaichtpasses gelegen, ist die rund 1.300 EinwohnerInnen zählende Ortschaft Weißenbach am Lech ein wahres Paradies. Durch die Nähe zur etwa zehn Kilometer entfernten Bezirkshauptstadt Reutte lässt sich ein starkes Siedlungswachstum verzeichnen. Auch einige Industrie- und Gewerbegebiete haben sich in dem Dorf niedergelassen. Trotzdem ist die angespannte Finanzlage ein großes Thema in der Gemeinde. „Wir geben nur für die Infrastruktur Geld aus, mehr lassen die Finanzen nicht zu“, gibt Bürgermeister Harald Schwarzenberger Einblick in die Situation.

Für die nächsten Jahre müsse man aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eher mit einer



Auch in stürmischen Zeiten hat Weißenbachs Bürgermeister Harald Schwarzenberger das Steuerrad fest im Griff. Foto: Gemeinde Weißenbach

sinkenden als steigenden Kommunalsteuer rechnen, erklärt der 55-Jährige. Gleichzeitig stehe zu befürchten, dass die Pflichtausgaben weiter steigen. „Mit Bedacht und Weitsicht planen“ lautet die Devi-

se des engagierten Gemeindeoberhauptes. Dies betrifft auch ein wichtiges Projekt, das in Sachen Grundwasser für 2026 vorgesehen ist. In der gemeinsamen Wasserversorgungsanlage Rauth/Gaicht soll eine UV-Anlage installiert werden. Auch die Schaffung neuer Möglichkeiten zur Urnenbestattung auf dem Friedhof der Gemeinde steht in nächste Zeit an. Geplant ist nach wie vor, die 6.000 Quadratmeter große Fläche des öffentlichen Wassergutes der Republik Österreich käuflich zu erwerben. Auf dem Areal befinden sich momentan das Festzelt mit Parkplatz, der Schlachthof sowie der Eislaufplatz/Eisstockplatz. Der Kauf wird voraussichtlich rund 100.000 Euro an Kosten verursachen. Die Einbruchs- und Vandalismuserie in den Sommermonaten beschäftigt Schwarzenbrunner

ebenfalls: „Wir machen uns Gedanken darüber, in Sicherheitsvorkehrungen wie Videoüberwachung und Zutrittskontrollsysteme zu investieren.“ Für das Jahr 2026 ist die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Gemeindehaus geplant. Hierzu wäre noch für heuer die Gründung eines Vereines EEG (Erneuerbare Energie Gemeinschaft) angedacht. Somit wäre ein bedeutender Schritt in Richtung Energieautonomie und Nachhaltigkeit gesetzt.

Weißenbach hält zusammen

Trotz der schwierigen finanziellen Verhältnisse konnten einige Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität im Dorf erfolgreich umgesetzt werden. Das große Gemeinschaftsvorhaben mit der Gemeinde Nesselwängle in Gaicht und Rauth, die Errichtung einer Ab-

Höfen renoviert das örtliche Vereinsheim

Rüdiger Reyman über Herausforderungen, Erfolge und Zusammenhalt

Ob die Versorgung mit Wohnraum, die Kinderbetreuung, die Sicherung des Lebensraums oder die Unterstützung der Vereine. Der Gemeinde Höfen gelang es in diesem Jahr trotz schwieriger budgetärer Lage, wichtige Projekte umzusetzen. Der Spielraum wird auch in der Hahnenkamm-Gemeinde mit seinen rund 1.300 EinwohnerInnen immer kleiner, erklärt Bürgermeister Rüdiger Reyman: „Wir beschränken uns nach wie vor auf dringend notwendige Investitionen.“

Eines der vorrangigen Vorhaben, das heuer abgeschlossen werden konnte, betrifft die Generalsanierung des Hirschbachs. Die Gesamtkosten der Verbauung zum Schutz vor Hochwasserereignissen, mit der man seit 2014 befasst ist, belaufen sich auf rund fünfzehn Millionen Euro. Nun steht das Freimachen des bei einem Murenabgang im heurigen Juli zugeschütteten Hochwasser-Rückhaltebeckens an. Mit den Baggerar-

beiten am 2.000 Kubikmeter fassenden Auffangbecken wurde so rasch als möglich begonnen. Um ausreichend Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stellen zu können, wurde der Kindergarten in diesem Jahr um eine dritte Gruppe erweitert. Die Einrichtung wurde zudem um einen Raum vergrößert, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Auch Asphaltierungsarbeiten an Gemeindestraßen konnten heuer durchgeführt werden. Bei den Sanierungsmaßnahmen wurden lediglich dringend erforderliche Schäden behoben.

Neue Wohnanlage entsteht

Einer umfassenden Renovierung bedarf auch das örtliche Vereinsheim. Mit der Instandsetzung des Gebäudes wurde bereits in diesem Jahr begonnen. Derzeit sind die Arbeiten in vollem Gange. Im Juni 2023 wurde der erste Bauabschnitt des Wohnbauprojektes im Ortsteil Graben beendet. In diesen Tagen wurde mit der Errichtung des zweiten Teiles der Wohnanlage



Bürgermeister Rüdiger Reyman weiß: „Höfen ist eine starke Gemeinde.“ Foto: Gemeinde Höfen

mit zwölf Wohneinheiten begonnen. Die Wohnungen werden im Herbst 2026 bezugsfertig sein. Nach Abschluss des Gesamtprojektes sollen drei Wohnblöcke mit insgesamt 36 Mietkaufwohnungen mit Tiefgaragenplätzen zur Verfügung stehen. Manche Projekte können aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel zurzeit nicht umgesetzt oder weiterge-

führt werden. Dies betrifft vor allem Vorhaben wie die Instandsetzung der örtlichen Wasserleitung. Auch in ein neues Heizsystem für die Volksschule sollte investiert werden. Außerdem ist es notwendig, das Gemeindeamt und die Volksschule barrierefrei zugänglich zu machen. Die Generalsanierung des Bezirkskrankenhauses Reutte bedeutet für die Gemeinden eine große finanzielle Belastung, stellt Reyman fest. „Die Maßnahme verschlingt einen großen Brocken unseres Budgets“, findet der 59-Jährige klare Worte für die ernste Situation, „unsere Einnahmen sind in den letzten Jahren unverändert geblieben und die Kosten sind gestiegen.“ Die finanzielle Lage in Höfen gestaltet sich äußerst herausfordernd, wie das engagierte Gemeindeoberhaupt betont. Dennoch hofft Reyman auf eine Entwicklung zum Besseren in den nächsten Jahren: „Die positive Stimmung in der Bevölkerung und der starke Zusammenhalt im Dorf lassen mich weiterhin optimistisch bleiben. (elo)

wasserkläranlage, wurde abgeschlossen. Das Schäfflershof-Projekt mit Wegerschließung, Kanalanschluss und Strom- und Wasserversorgung schlug mit rund 500.000 Euro zu Buche. Positives kann Schwarzenbrunner vom örtlichen Freibad berichten. Nach langer Suche wurden noch vor der heurigen Badesaison Pächter für die Einrichtung gefunden. „Der Pachtvertrag ist für die nächsten fünf Jahre unterschrieben“, äußert sich der Dorfcchef zufrieden. Ideen und Pläne für die Zukunft hat Schwarzenbrunner viele. In den nächsten Jahren muss die Sanierung beziehungsweise Neuerrichtung der alten und desolaten Wasserversorgungsleitung „Bichlgasse“ in Angriff genommen werden. Auch dieses kostspielige Vorhaben wird ohne öffentliche Mittel nicht zu bewältigen sein. Die Sanierung des Hochbehälters sowie das Projekt der Oberflächenwasserentsorgung im Ortsteil Gaicht sind einstweilen noch Zukunftsmusik. Anerkennende Worte findet er für das ausgeprägte Miteinander im Ort: „Was die Gemeinde Weißenbach ausmacht, ist der starke Zusammenhalt.“ Besonders stolz zeigt sich der Bürgermeister, der seit vier Jahren im Amt ist, auf die lebendige Vereinskultur. So engagieren sich alle Vereine des Ortes jedes Jahr mit viel Elan und Herzblut beim großen Dorffest. Die finanzielle Situation der Gemeinde sei zwar ernst, aber zu bewältigen, definiert Harald Schwarzenbrunner seine Sichtweise. „Gemeinsam werden wir die schwierigen Zeiten meistern“, wirft der umtriebige Ortschef einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft, „in Weißenbach hält man zusammen.“ (elo)

Wängle investiert in die Zukunft

Florian Barbist wirft offenen Blick auf aktuelle Herausforderungen

Für Bürgermeister Florian Barbist ist die Steigerung der Lebensqualität für die knapp 1.000 BewohnerInnen von Wängle ein wichtiges Ziel. Zwar stellt die finanzielle Situation eine große Hürde für die kleine Gemeinde dar - doch ist das Engagement, gezielte Investitionen im Bereich Infrastruktur zu tätigen, hoch.

In Hinblick auf eine digitale Zukunft konzentriert die Gemeinde sich seit 2024 auf den Ausbau eines eigenen Glasfasernetzes. In diesem Jahr erfolgte in der Höfener Straße eine Erweiterung bis zur Kirchmaistraße. Zudem konnte die Wasserleitung zwischen der Feuerwehrrhalle und dem Haus Stecher zu einer Ringleitung zusammengeschlossen werden. Im Rahmen der Friedhofsanierung wurden heuer der Weg des Ortsfriedhofes Wängle-Höfen verbessert und die Urnennischen ausgebaut. Auch die Erweiterungsarbeiten am Gehsteig, der durchgehend bis zum Friedhof führt, konnten abgeschlossen werden. Mit dem Spatenstich am 23. September 2025 fällt der Startschuss für das Groß-Bauvorhaben „Haus der Vereine“. Das moderne Mehrzweckgebäude wird künftig Schützenverein, Feuerwehr und Landjugend auf circa 440 Quadratmetern zur Verfügung stehen. Das neue Vereinshaus soll in ein bis eineinhalb Jahren bezugsfertig sein.

Besorgt zeigt sich Florian Barbist angesichts der angespannten Fi-



Für Bürgermeister Florian Barbist ist es wichtig, gemeinsam an der Weiterentwicklung der Gemeinde Wängle zu arbeiten.

Foto: Gemeinde Wängle

nanzlage. Wie in vielen anderen Gemeinden können auch in Wängle weiterhin nur die notwendigen Investitionen getätigt werden. Alle anderen Vorhaben werden nach hinten verschoben. „Die Kosten für die Gemeinde steigen von Jahr zu Jahr, die Erträge gehen zurück“, gibt der 43-Jährige zu bedenken, „die Sanierungsmaßnahmen am Bezirkskrankenhaus Reutte beispielsweise sind eine große finanzielle Belastung.“ Trotz Sparkurs hegt Florian Barbist auch Pläne für die Zukunft. So ist in den nächsten Jahren eine komplette Sanierung der Leinbach-Verbauung vorgesehen. Der Bau eines zweiten Trinkwasserhochbehälters zur Sicherung der Wasserversorgung in Wängle/Holz ist ebenso geplant. Ein Thema, das den enga-

gierten Ortschef beschäftigt, ist die Schaffung von leistbarem Wohnraum für junge Familien. Dank der guten Lebensbedingungen möchten viele junge Menschen in ihrer Heimatgemeinde bleiben. Besonders attraktiv macht Wängle die einmalige Lage: Naturnah, ruhig und nur zweieinhalb Kilometer von der Bezirkshauptstadt entfernt. Zudem verfügt der Ort über zwei Hotels und mehrere Kleinbetriebe. Seit drei Jahren gibt es auch wieder einen Nahversorger. Ladenbesitzerin Bea Wörle führt den Dorfladen mit viel Elan und Herzblut. Längst ist die Greißlerei ein beliebter Treffpunkt im Ort. Bei der „Lechkramerin“ kommen die BewohnerInnen gerne zu einem „Huangart“ zusammen, um für kurze Zeit den Alltagsstress zu vergessen. Florian Barbist ist stolz auf die hohe Lebensqualität in der kinder- und familienfreundlichen Gemeinde. „Was unsere Gemeinde so lebenswert macht, sind die Wänglerinnen und Wängler“, verrät der sportbegeisterte Politiker, „der starke Zusammenhalt ist das Fundament unserer Gemeinde.“ Das ausgeprägte Miteinander ist vor allem der lebendigen Vereinskultur und den vielen engagierten Freiwilligen zu verdanken, wie der tief in seiner Heimatgemeinde verwurzelte Dorfcchef weiß. „Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird, sondern eine Arbeit, die unbezahlbar ist“, betont Florian Barbist den hohen Stellenwert der Freiwilligenarbeit. (elo)

Raumgestaltung der Extraklasse

Alles für eine perfekte Raumgestaltung finden Kunden, die sich nicht mit dem Gewöhnlichen zufrieden geben, bei Deco-Schnitt in Höfen. Firmeninhaberin Margit Feneberg offeriert in ihrem Design-Studio im Hofweg 16a eine exquisite Auswahl an Vorhängen, Polsterstoffen, Kissen, Tischwäsche, Plissees, Rollos, Vorhangschienen und -stangen sowie viele Deko-Ideen, die das Wohnen schöner machen. Alle Stilrichtungen – von modern bis hin zum Landhausstil – werden mit einer

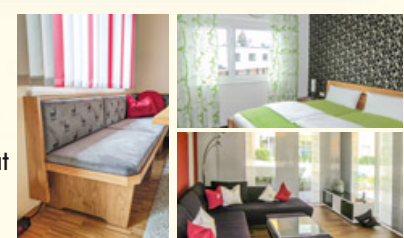
reichen Auswahl abgedeckt, wobei Margit Feneberg ihre langjährige Erfahrung in der Innenausstattung mit großer Leidenschaft und Kreativität einbringt. Gerne werden auch komplette Raumgestaltungen vom Konzept bis zur Ausführung übernommen. Diese persönliche Beratung wird von den Kunden sehr geschätzt, weshalb sich der Kundenkreis von Deco-Schnitt weit über die Bezirksgrenzen hinaus erstreckt.

Infos unter www.deco-schnitt.at.

ANZEIGE



Hofweg 16a
6604 Höfen
T: 0664 / 2003978
margit_f@deco-schnitt.at
www.deco-schnitt.at





Unter dem Titel „Konstrukt und Fragment“ stellt der Landecker Künstler Karl Gitterle aktuell Acrylbilder und Holzskulpturen auf Schloss Landeck aus. Die überaus gut besuchte Vernissage fand am 12. September statt – als Laudator fungierte kein Geringerer als der Tiroler Altlandeshauptmann Günther Platter, der unter anderem erklärte: „Karl der Autor, bildende Künstler, Sänger und Bildhauer – er ist ein multikultureller Mensch.“ Für die musikalische Umrahmung zeigte sich eine speziell zusammengewürfelte Konstellation verantwortlich, die sich humorvoll auch „Die spontan Vernissage Band für Karl Gitterle“ nannte. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 26. Oktober, jeweils von Montag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr auf Schloss Landeck.



- 1 **Christian Rudig** (Obmann Bezirksmuseumsverein), Künstler **Karl Gitterle** und seine Frau **Marlies** und **Maria Jörg-Fleisch** (Bezirksmuseumsverein).
- 2 Der Sohn von Karl Gitterle, **Philipp** ist mit seiner Frau **Julia** zur Vernissage gekommen.
- 3 **Johann** und **Claudia Lenz** sind aus Faggen gekommen. Claudia ist die Schwester des ausstellenden Künstlers.
- 4 Als Laudator fungierte kein Geringerer als Altlandeshauptmann **Günther Platter** – er ist ein langjähriger Freund von **Karl Gitterle**.
- 5 Stadtrat **Peter Vöhl** ist mit seiner

- 6 Frau **Anita Vöhl-Mader** zur Vernissage gekommen.
- 7 Der Vernissage wohnten auch zahlreiche Künstler-Kollegen bei, hier im Bild zu sehen ist **Erich Horvath** aus Grins...
- 8 ...ebenso gekommen ist der Fließ-Künstler **Christian Spiß**.
- 9 **Hugo** und **Gisela Schöpf** sind aus Sautens gekommen. Karl Gitterle, der auch Autor ist, hat in der Bibliothek in Sautens bei Gisela bereits gelesen.
- 10 **Walter Vögele** ist ein Architekten-Kollege von Karl Gitterle, gekommen ist er mit seiner Frau **Elisabeth Vögele**, der Obfrau der Chorgemeinschaft Sängerbund Landeck.
- 11 Der Landecker **Siegmond Gohm** ist ebenso ein langjähriger Bekannter des ausstellenden Künstlers und zeigt sich sichtlich gut gelaunt.
- 12 **Klaus** und **Birgit Hofer** aus Landeck mit **Peter** und Gemeinderätin **Monika Rotter**, ebenso aus Landeck.

- 13 **Astrid** und **Gernot Sailer** aus Grins.
- 14 **Heidi Rainalter** aus Landeck hat mit Karl Gitterle bereits mehrfach künstlerisch und beruflich zusammengearbeitet.
- 15 **Silvia Bangratz** aus Prutz singt gemeinsam mit Karl Gitterle in der Chorgemeinschaft Sängerbund Landeck.
- 16 Kamen auch zur Vernissage von Karl Gitterle: **Roland Wechner**, Bürgermeister der Gemeinde Flirsch, mit seiner Frau **Martina**.
- 17 Die „Spontan Vernissage Band für Karl Gitterle“, wie sich diese Konstellation kurzerhand nannte, war für die musikalische Umrahmung zuständig. Im Bild zu sehen sind **Peter Donnemiller** aus Tarrenz mit seinem Sohn **Patrick**, die Sängerin **Manuela Kranebitter** aus Mötz und **Johannes Nagele**, der Leiter der Landesmusikschule Imst.
- 18 Eine Runde aus Landeck: **Kurt Hammerle**, **Renate Zangerl** und **Robert Blank**.

Neue Geschäftsführerin



Mit **Nicole Fürhapter** hat der Tiroler Wirtschaftsbund seit kurzem eine neue Bezirksgeschäftsführerin für die Bezirke Landeck, Imst und Reutte. Die gebürtige Innsbruckerin war mehr als 14 Jahre lang im Controlling und Projektmanagement in Tiroler Unternehmen tätig und bringt damit wertvolle Erfahrungen für ihre neue Aufgabe mit. Ihr Ziel ist es, die unternehmerischen Themen in den Bezirken aufzugreifen und die Mitglieder des Wirtschaftsbundes aktiv und unterstützend bei der Vertretung ihrer Interessen zu stärken. Foto: Tiroler Wirtschaftsbund



Alte Mühle im Stampfle neu saniert

Das Kleinod in Jerzens ist rundum erneuert und felssturzgesichert

Die Mühlen der Bürokratie mahlen in diesem Fall rasch: Im Mai 2025 starteten die Sanierungsarbeiten an der Alten Mühle im Jerzner Stampfle, Ende Juli war der Umbau des pittoresken Kleinods bereits fertiggestellt.

MÜHLE MIT MILCHPIPELINE

Im Laufe der Sanierung waren viele Arbeiten zu erledigen. Zuerst einmal musste der akut felssturzgefährdete Hang hinter der Mühle vor Rutschungen gesichert werden. Auch beim Gebäude selbst gab es einiges zu tun: Das Dach wurde saniert, der Außenbereich erweitert, der Brotbackofen neu gebaut sowie Toiletten, Verkaufsraum, ein Vorbereitungsraum und überdachte Sitzplätze errichtet. Der Milchtank konnte in einem eigenen angebauten Raum untergebracht werden. Er ist der Talpunkt für die Milchpipeline, die von der Tanzalm bis zur Mühle führt und die eine sehens-

werte Jerzner Besonderheit darstellt. Ihre Wiederinbetriebnahme ist bereits angedacht.

BROTBACKEN IM NEUEN OFEN

Das Gebäude mit der funktionstüchtigen Mühle – ihr Mühlrad wurde vor zwei Jahren saniert –, errichtete die Agrargemeinschaft Tanzalpe in den 1950er Jahren. Bislang lud der Tourismusverband darin einmal pro Woche zum Brotbacken ein. Mit dem neuen Ofen, der nun größer und auf neuestem Stand der Technik ist, soll das zweimal pro Woche stattfinden. Außerdem steht die Theke in der Mühle zur Präsentation und zum Verkauf regionaler bäuerlicher Produkte sowie für einen Ausschank bereit.

LOCATION FÜR ÖRTLICHE VEREINE

Der Jerzner Baumeister Alexander Eiter bekam die Herausforderungen, die vor allem in der Be-

engtheit des Raumes und in den Wildbach-Vorschriften bestand, bestens in den Griff und auch den ausführenden Firmen ist Dank für die perfekte Abwicklung zu zollen. So ist in Jerzens nun wieder eine kulturelle Attraktion und ein stimmungsvoller Veranstaltungsort gesichert. Die Mühle kann von den ortsansässigen Vereinen tageweise gemietet werden, zum Beispiel traditionell von den Bäuerinnen beim Almbetriebesfest.

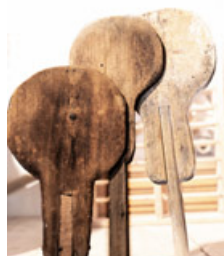
Bürgermeister Johannes Reinstadler: „Ich freue mich, dass wir mit Unterstützung von Land Tirol und Tourismusverband Pitztal mit der Sanierung des Kultur- und Veranstaltungszentrums Stampfle unser Ortsbild wieder aufwerten konnten und ich freue mich auf viele schöne Feste, die wir dort abhalten werden. Eines davon wird die Einweihung im Herbst sein. Der genaue Termin folgt.“



**PLAN
FORM
PLUS**

ARCHITEKTUR & INTERIOR

BAUMEISTER
ALEXANDER EITER
+43 664 884 461 95
ALEXANDER@PLAN-FORM.AT
NIEDERHOF 281
6474 JERZENS
WWW.PLAN-FORM.AT



GES.M.B.H BEHÖRDLICH. KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK
Siedlung 276 6473 Wenns Tel.: 054 14 - 86 18 7 www.elektro-wultschnig.at



6471 Arzl i.P. | Unterleins 45
T +43 660 37 36 580



GRUTSCH TECHNIK GMBH
Gewerbepark Pitztal 5 | 6471 Arzl im Pitztal
T: 05412/61181 | M: office@grutsch.at
www.grutsch.at

**TISCHLEREI
Stefan Schultes**

6474 Jerzens 208
Mobil 0664 4233880
office@tischlerei-schultes.at

www.tischlerei-schultes.at



Fotos: Lechner

GREAT TEAM - GREAT TIME

*Lust, ein Teil davon zu sein?
Wir suchen*

REZEPTIONIST:IN

35 STUNDEN | 6-TAGE WOCHEN |
AB NOVEMBER 25

- Anstellung in der Wintersaison
- Wichtig: sehr gute Deutsch & Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift
- Erfahrung von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig

➔ WAS DU BEI UNS FINDEST:

- familiengeführtes Haus mit Appartements & Zimmer im Zentrum von St. Anton
- kleines Team & familiäre Atmosphäre
- Kombi aus Teamwork & selbstständigem Arbeiten
- Bezahlung nach KV - Gerne sind wir bereit dich je nach Erfahrung zu entlohnen.

WIR FREUEN UNS AUF DICH:
CHRISTIANE & MARTINA WASLE



info@fewo-laerchenhof.tirol
T +43 5446 2366
www.fewo-laerchenhof.tirol



Wir suchen

Busfahrer/in

für die kommende Wintersaison
ab Dezember bis April

- Teilzeit / Geringfügig / Vollzeit
- Bezahlung über Kollektiv

Was du mitbringen solltest:

- Führerschein D + D95
- Pünktlich und verlässlich solltest du sein

Bewerbungen bitte an:

Taxi-Omnibus Griesser Bernd
Niederthai 117
6441 Umhausen
T +43 660 1628300
taxi@bernd-griesser.at

Weg zum Traumberuf

Berufs-Festival in Landeck am 7./8. Oktober

Das Berufs-Festival bietet Schüler:innen der 8. Schulstufe auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, sich über die Vielfalt an Lehrberufen im Bezirk Landeck zu informieren. Über 50 Unternehmen präsentieren am 7. und 8. Oktober in der Wirtschaftskammer Landeck ihre Ausbildungsplätze.

Mit dem Ziel, Jugendliche für Lehrberufe zu begeistern und ihnen praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt zu bieten, hat sich das Berufs-Festival längst als wichtige Plattform etabliert. WK-Bezirksstellenleiter Otmar Ladner freut sich, dass alle Mittelschulen des Bezirks teilnehmen: „Rund 430 Schüler:innen nutzen die Chance, erste praktische



15 Info-Points laden dazu ein, eine Vielzahl von Lehrberufen aus verschiedensten Branchen aktiv zu entdecken und auszuprobieren.

© WK Landeck



Bewirb
dich jetzt!



Wir suchen am Gampen

TEAMASSISTENZ GASTRONOMIE

Teil- oder Vollzeit (m/w/d)

CHEF DE PARTIE

Vollzeit (m/w/d)

Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

Valentino Schwarz: Tel. +43 676 846542 528, gastro@abbag.com, www.arlbergerbergbahnen.com,

Arlberger Bergbahnen AG

Erfahrungen zu sammeln und sich direkt bei den Betrieben zu informieren.“

Ein Höhepunkt ist die Lehrberufsmesse am 8. Oktober um 18:30 Uhr. Der Informationsabend mit Messebetrieb bietet Jugendlichen und ihren Eltern die Chance, sich direkt bei der Geschäftsführung sowie Personalverantwortlichen der ausstellenden Ausbildungsbetriebe zu informieren und sich auszutauschen. „Hier können Schnupperplätze vereinbart und wichtige Kontakte für den Berufseinstieg ge-

knüpft werden. Wer früh dran ist, hat die besten Chancen!“, betont WK-Bezirksobmann Michael Gitterle. Betriebe aus allen Branchen – von Handwerk über Technik bis hin zum Tourismus und Gesundheit – sind vertreten, um den Fachkräftenachwuchs von morgen zu gewinnen. Auch Jugendliche, die die Schule abgebrochen haben, nach der Matura mit einer Lehre ins Berufsleben starten oder junge Erwachsene, die sich beruflich neu orientieren möchten, sind bei der Lehrberufsmesse genau richtig.



MITARBEITER IM AUSSENDIENST M/W/D

Verkauf / Tiroler Oberland, Vorarlberg / Vollzeit

Wir suchen für die professionelle Betreuung unserer Kunden, sowie für die Erweiterung unseres Verkaufsgebietes ab sofort einen verlässlichen, technisch versierten Mitarbeiter im Außendienst (m/w/d). Gerne auch motivierte Quereinsteiger.

DEINE AUFGABEN

- Betreuung & Beratung von bestehenden Kunden (Tischlereien, Architekten)
- Aktive Neukundenakquise, -beratung & -betreuung
- Präsentation unserer Produkte

DU BRINGST MIT:

- Motiviertes Auftreten & positive Ausstrahlung
- Technisches Verständnis für Möbelplanung & LED-Beleuchtungstechnik
- Verhandlungsgeschick
- Führerschein Kl. B

Einstiegsgehalt € 3.500,- brutto, 14x/Jahr - Provisionen nach Qualifikation/Motivation, Dienstauto + Büroequipment (Laptop, Handy, Drucker), flexible Arbeitszeiten oder gerne auch auf Selbstständigenbasis

ZUSAMMEN - GROSSES ERREICHEN

CHEMstone GmbH
Filzenweg 26
A-6392 St. Jakob in Haus

Wir freuen uns auf deine Bewerbung per E-Mail an
work@chemstone.at oder per Post
www.chemstone.at

Das sind Airbags.

Du bist anderer Meinung?
Jetzt bewerben!

Berater:in für Textilien & Conceptstore

Wir suchen ab sofort Berater:innen für Textilien und unsere Boutique. Gerne auch als Quereinsteiger.

Vollzeit oder Teilzeit? Beides ist möglich!

- Lass uns in einem Gespräch herausfinden, welches Arbeitszeitmodell zu dir passt.

Das sind deine Aufgaben.

- Verkauf und Beratung in unserem Textilstudio und dem Conceptstore.

Diese Qualifikationen sind uns wichtig. Bring sie gerne mit.

- Idealerweise Erfahrung im Verkauf oder in der Beratung.
- Freude am Umgang mit Kunden und ein sicheres, gepflegtes Auftreten.
- Liebe zur Dekoration und ein Gespür für Farben, Stoffe und Gestaltung sind ein echtes Plus.

Lernen wir uns kennen?
Hier gehts zur detaillierten Jobbeschreibung mit Kontaktformular oder schreib an jobs@foeger.at.



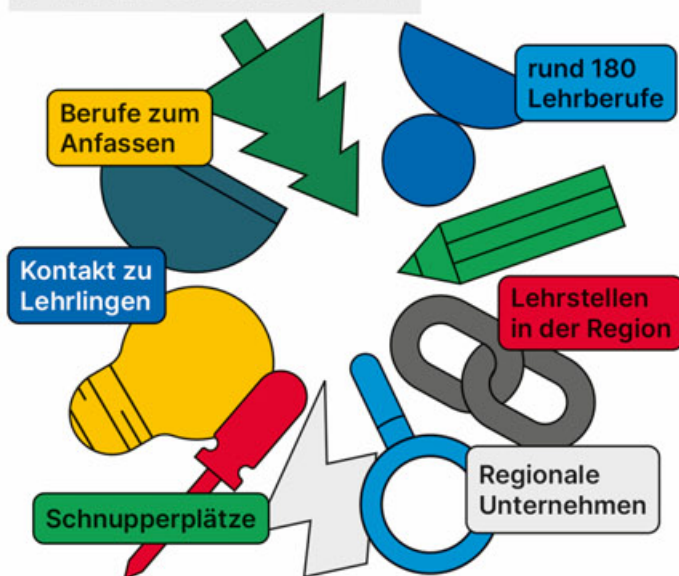

www.foeger.at

Willkommen dahoam.



Berufe zum Anfassen

 berufsfestival.at



Lehrberufsmesse für Eltern und Jugendliche

Wann: Mittwoch, 8. Oktober 2025,
Beginn 18:30 Uhr
Wo: Wirtschaftskammer Landeck
Schentensteig 1a | 6500 Landeck

Betriebe aus dem Bezirk Landeck präsentieren ihr attraktives Lehrangebot in den Bereichen:

Bank | Büro • Bau • Beschriftungsdesign und Werbetechnik • Bodenleger-, Platten- und Fliesenleger:in | Hafner:in • Elektrotechnik • Friseur:in | Stylist:in • Garten- und Grünflächengestaltung • Handel • Holz • Installations- und Gebäudetechnik • KFZ-Technik • Lebensmitteltechnik | Mechatronik • Metalltechnik • Pflege • Seilbahntechnik • Tourismus • arbas tirol • Bildungsconsulting der WK Tirol

Anmeldung erforderlich:

W online mit QR-Code
E landeck@wktirol.at
T +43 590905-3410



Teilnehmende Betriebe:
www.berufsfestival.at



Alles zum Lehrstart: Tipps der AK Jugendabteilung

Lehrvertrag. Bevor du deine Lehre beginnst, sollte der Lehrvertrag abgeschlossen werden. Auf jeden Fall muss er innerhalb von drei Wochen nach Start deiner Lehre gemacht werden. In dieser Frist muss dich dein Lehrbetrieb auch bei der Lehrlingsstelle als Lehrling anmelden. Sollte das nicht erfolgt sein, wende dich an die AK.

Probezeit. Während der ersten drei Monate kann sowohl der Lehrberechtigte als auch der Lehrling das Lehrverhältnis jederzeit ohne Angabe von Gründen schriftlich lösen.

Berufsbild. Im Berufsbild ist aufgelistet, welche Fertigkeiten und Kenntnisse du während der Lehre erlernen musst.

Arbeitszeiten. Schreibe deine Arbeitszeiten lückenlos und verlässlich auf. Du darfst bis 18 Jahre nicht länger als 8 Stunden täglich und 40 Stunden pro Woche arbeiten. Nur in seltenen Fällen darf von dieser Regelung abgewichen werden. Überstunden sind für Jugendliche verboten.

Freifahrt für Lehrlinge. Lehrlinge können für die Fahrt vom Wohnort zur Lehrstelle und zurück die Freifahrt für Schüler und Lehrlinge zum Selbstbehalt von 19,60 Euro beantragen. Darüber hinaus bietet der VVT die Möglichkeit, mit dem LehrPlus- bzw. SchulPlus-Ticket ein ganzes Jahr um 99,80 Euro tirolweit unterwegs zu sein. Formulare und Infos erhältst du bei der AK oder dem Verkehrsverbund.

Berufsschule. Die/der Lehrberechtigte ist verpflichtet, den Lehrling innerhalb von zwei Wochen nach Beginn des Lehrverhältnisses an der Berufsschule anzumelden. Während der Schulzeit ist dienstfrei, das Lehrlingseinkommen wird bezahlt.

Gutscheine für Nachhilfe. Und wenn es in der Berufsschule einmal nicht so klappt, gibts von der AK Tirol Gutscheine für kostenlose Nachhilfe in den Fächern Mathematik, Englisch und Angewandte Wirtschaftslehre, die nach Bedarf eingelöst werden können.



Bei Fragen oder Problemen
helfen die AK Jugendexpert:innen
unter Tel. 0800/22 55 22 - 1566
oder jugend@ak-tirol.com

